REGION NORD IM EVANGELISCHEN KIRCHENKREIS KLEVE
KALKAR-NEULOUISENDORF · KLEVE · KRANENBURG-SCHENKENSCHANZ-KEEKEN

Gemeinsam Evangelisch

November 2026 - Februar 2027



WAS bleibt

Foto: Wolfgang Ott

Inhalt / Impressum

Inhalt / Impressum 2
An(ge)dacht 3
An(ge)dacht 4
WAS bleibt 5
Hompage der Region Nord 10
Wir fahren zum Kirchentag 11
Vorlesen im Advent 12
Kirche in Keeken / Männerfrühschoppen in Kleve 13
Diakonie / Hilfe & Beratung 14
Musik und Veranstaltungen in der Region 16
Lokalteil der Gemeinden Kalkar-Neulouisendorf 19
Lokalteil der Gemeinde Kleve 27
Gottesdienstplan Nobember 2026-Februar 2027 37
Lokalteil der Gemeinde Kleve 40
Lokalteil der Gemeinden Kranenburg / Schenkenschanz-Keeken 63
Kinderseite 75
100 Jahre Weltgebetstag 76

Impressum

Herausgeber: V. i. S. d. P. sind die Presbyterien der herausgebenden Kirchengemeinden.
Ansprechpartner: Guntram Friese, Tel. 01520 2818831, E-Mail guntram.friese@ekir.de.

Auflage: 6550 Exemplare gesamt · Erscheinungsweise: drei Ausgaben pro Jahr
Redaktion: Pfarrer:innen und ehrenamtliche Mitarbeiter:innen aus den oben aufgeführten Kirchengemeinden
Layout / Satz: Ralf Enkelmann
Bildquellen: Überregionalerteil und Regionalteile Kleve, Kalkar-Neulouisendorf und Gottesdienstplan: laut Bildunterschrift
Im Lokalteil Kranenburg: Sabine Jordan-Schöler wenn nicht anders angegeben

Druck: Reintjes Printmedien GmbH, Hammscher Weg 74, 47533 Kleve, www.reintjes-printmedien.de

Redaktionsschluss für die Ausgabe März-Juli 2027 ist der 8. Januar 2027

Ihre Beiträge sind uns herzlich willkommen. Wir behalten uns vor, eingereichte Beiträge (nach Rücksprache) zu kürzen.
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder.

Gestalten Sie Ihren Gemeindebrief mit! Bringen Sie Ihre Gedanken mit ein!

Unsere nächste Ausgabe **März-Juni 2027** wird sich mit dem Thema **"Respekt"** beschäftigen.
Sie sind herzlich eingeladen, Ihre Gedanken aufzuschreiben und uns bis zum **8. Janauar 2027** zukommen zu lassen.
Gerne per E-Mail oder schriftlich an ihre Pfarrer*in oder an ihr Gemeindebüro. Über Beiträge würden wir uns sehr freuen.

Den Gemeindebrief finden Sie auch unter:
https://www.kirchenkreis-kleve.de/files/download/GBNord.pdf


Wolfgang Ott - Kleve

Was bleibt,
ohne Satzzeichen, ohne Fragezeichen, aber auch ohne Ausrufungszeichen – offen für alle Optionen.

Ein **„Was bleibt!"** könnte man natürlich etwas verdeutlichen mit „Das bleibt!", und ich glaube, das ist oft mehr als uns bewusst ist. Wir beschäftigen uns oft mehr mit dem, was sich ändert, weil es Umstellung bedeutet oder sogar manchmal Angst auslöst. Wir vergessen dabei all die stabilen Faktoren in unserer Umwelt. Das, was bleibt, gibt Ruhe und Sicherheit, und da gibt es viele Beispiele wie: Heimat, Gemeinschaft, Freunde, Religion. Sicher gibt es auch da Veränderungen, aber im Grunde sind das stabile Faktoren.

Was bleibt? Ist natürlich ein großes Feld. Was bleibt vom letzten Urlaub? Vom letzten Familientreffen? Vom letzten Meeting? Vom gemütlichen Essen am Abend?
In aller Regel bleibt das gute und warme Gefühl, dass man bestimmte Erfahrungen nicht hätte missen wollen und so bald wie möglich wiederholen möchte.
Oft lebt dieses Gefühl nach Jahren noch nach, „ … weisst Du noch …?" „Natürlich, das war doch …" Was gibt es Schöneres!
Ab einem gewissen Alter taucht für viele Menschen auch die Frage auf: „Was bleibt, wenn ich gehe?", kritischer noch umgekehrt : „Bleibt was?" Da stelle ich mir die Frage: Muss denn was bleiben? Ist es unsere Eitelkeit oder der Wunsch nach einem kleinen Krümel Unsterblichkeit?
Bei diesem Thema war das erste Bild, das mir in den Sinn kam, ein alter Friedhof mit Grabsteinen, aber das war wohl, weil es November ist. Ich habe einmal zurückgeschaut, was blieb denn von meinen Eltern, meinen Großeltern, meinen Schwiegereltern? Dabei denke ich nicht an Geschenke oder eine mögliche Erbschaft. Es sind viele positive Erinnerungen, die sich oft in einem warmen Gefühl von Zufriedenheit, ja vielleicht sogar Geborgenheit, ausdrücken. Mein Großvater hat mir schon sehr früh beigebracht, wie man mit bestimmten Werkzeugen umgeht. Seine Lektion zum Thema „Sägen" werde ich nie vergessen. Mein Vater hat mich optimistisch und pflichtbewusst in den Tag geschickt. Viele Grundwerte und Weltanschauungen habe ich übernommen und gebe sie gerne an die nächste und übernächste Generation weiter. Ich bin überzeugt, dass die Enkel auch als Erwachsene noch an die Zeiten mit Opa in der Holzwerkstatt denken werden oder an Oma und Marmelade kochen …
Wir leben in unseren Kindern und Enkeln weiter und das nicht nur in der Genetik. Natürlich haben die Gene, als unsere Erbanlagen, einen wichtigen Einfluss auf die nächste Generation, aber viel wichtiger ist, was wir Ihnen an Werten, Optimismus und Freude mit auf den Lebensweg geben können. Ich finde

es schön, bei den Kindern und Enkeln zu sehen wie sie Eigenschaften, Verhaltensweisen oder auch Unarten zeigen, die ich von mir selbst kenne. Wenn ich die kleine Susi erlebe, erinnert mich das an ihre Mutter, die im Alter von Susi dasselbe Lachen hatte.

Wer aus dem Berufsleben ausgeschieden ist, hat sich die Frage vielleicht auch schon gestellt. Viele Jahre war ich in meinem Job tätig, habe dort viel Zeit verbracht, Verantwortung getragen, vieles in meiner Art geprägt. Jetzt macht den Job jemand anders. Bleibt da was von mir? Und dann finde ich nach fast 10 Jahren im Ruhestand noch die Spuren meiner Arbeit auf der Webseite er Firma! Nicht in Historie, sondern auf den aktuellen Seiten! So hinterlassen wir alle tagtäglich unsere Spuren, die wir manchmal kaum wahrnehmen, die aber dennoch bleiben.

Wolfgang Ott / Kleve



Foto: pixabay.com

Was bleibt – oder sagen wir genauer: etwas bleibt!?

Was bleibt – ist das eine Frage? Ist das ein Ausruf?



Etwa eine Drohung, eine Hoffnung, ein Lebensziel?

Was bleibt eigentlich?

Wenn wir an einem normalen Tag die Küche aufräumen, bleibt nicht viel davon übrig. Das meiste wandert in die Spülmaschine, die Cappuccino-Maschine ist ausgeschaltet, der Kaffee getrunken, irgendwo in einer Ecke liegt noch was rum – man **weiß nicht wohin damit – weg-werfen?**

Was bleibt?

Von einem Urlaub bleiben die Fotos oder Videos. Nimmt man sich die Zeit, alles nochmal in Ruhe anzusehen? Es bleibt die Erinnerung – und nach einiger Zeit die Frage, war das vor zwei oder vor drei, oder vier Jahren, als wir …Ein gutes Essen oder ein Glas Sekt schenken uns einen Geschmack, der noch einen Moment auf der Zunge verweilt. - Und oft die Frage, warum man eigentlich schon wieder so viel gegessen hat. Von Weihnachten? Bleiben leere Kartons und viel Papier – und wenn man Glück hat, sind noch einige Leckerli auf dem Plätzchenteller. Von guten Vorsätzen für das neue Jahr immerhin die Gewissheit, dass man es nächstes Mal wieder versuchen kann.

Aber dann gibt es Dinge, bei denen die Frage „Was

bleibt?“ plötzlich eine andere Bedeutung bekommt. Von einem Menschen zum Beispiel. – Es gibt noch Fotos vom Vater, von den Großeltern, vielleicht Briefe, oder ein Schmuckstück von der Mutter?

Doch meistens sind es nicht diese Dinge, die am längsten bleiben. Es ist ein Satz. – Eine bestimmte Art zu lachen. – Ein Blick. – Eine Angewohnheit, die man irgendwann selbst übernommen hat. Und je älter ich werde, desto mehr entdecke ich immer wieder Dinge oder „Marotten“, die ich vom Vater oder



Großvater auch kannte.

Menschen verschwinden nicht einfach aus unserem Leben, nur weil sie nicht mehr da sind. Eltern haben eine Prägung hinterlassen. Es ist nicht das Gegenständliche, es ist auch nicht das Aussehen – es ist eine „Aura“, eine Ausstrahlung, die Art zu kommunizieren, die bleibt. Ich erinnere mich, dass ich schon immer mal wieder gedacht habe, jetzt würde ich gerne Vater fragen, was er dazu denkt. – Es gibt Dinge, die bleiben. Welche tollen Lehrer habe ich gehabt! Wie intensiv und effektiv haben mich die Instrumentallehrer gefördert. In welchem tollen Beruf durften wir beide arbeiten und gestalten! Welches unglaubliche Glück hatten wir mit unserem Schulleiter – zu dem sich in seinen letzten Dienstjahren eine tiefe Freundschaft entwickelte. Und immer noch bin ich dankbar dafür – und lebe daraus.

Erinnerungen, Gefühle, die bleiben. Manchmal an überraschenden Stellen. In unseren Worten, in dem, was wir anderen mitgegeben haben. Und wahrscheinlich merken wir selbst nur einen kleinen Teil davon, was von uns einmal bleiben wird.

Das Wort „was“ kann nämlich auch „etwas“ heißen. Es ist eigentlich nur die Kurzform von „etwas“, das sich im Althochdeutschen gebildet hatte. „Da ist doch was“ – oder: „Ich hab dir doch schon was gegeben“ – Sätze aus dem Alltag. Oft meinen wir „etwas“ wenn wir „was“ sagen.



Ja, **etwas bleibt!**

Ganz sicher erinnert sich nach kurzer Zeit niemand mehr daran, welche E-Mail ich an einem ganz normalen Tag um 11:15 Uhr geschrieben habe. Und das wäre vermutlich auch nicht weiter schlimm. Aber vielleicht erinnert sich jemand daran, dass wir zugehört haben. Dass wir angerufen haben. Dass wir jemanden zum Lachen gebracht haben, als ihm eigentlich gar nicht danach war. Dass wir eine Tür aufgemacht haben. Einfach – dass wir da waren. Vielleicht sind es gerade

diese kleinen Dinge, die bleiben. Vielleicht sind es unsere Augen, wie sie jemand anschauen. Vielleicht sind es die Falten auf unserer Stirn, wie sie Fragen stellen. Vielleicht ist es das Lächeln auf unseren Lippen oder die Umarmung?

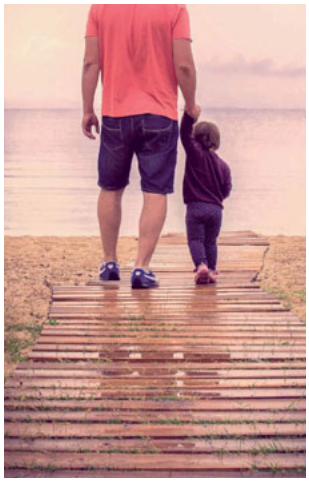
Auch unser Glaube besteht ja nicht unbedingt aus lauter Dingen, die man jederzeit abrufen kann. Es gibt Tage, da fühlt sich der Glaube ziemlich groß an. Und es gibt Tage, da fühlt er sich ganz mickrig an, fast schämen wir uns.

Auch gut. Glaube muss nicht jeden Morgen mit voller Lautstärke auftreten. Manchmal bleibt nur ein Satz. Ein Lied, das mir gerade im Kopf herum spukt. Eine Musik, die mich immer wieder anrührt. Eine Geschichte aus der Bibel, die plötzlich in einer ganz anderen Situation wieder auftaucht. Oder eine Erinnerung an einen Menschen, der schon lange nicht mehr lebt und von dem ich so viel mitnehmen konnte. Oder einfach dieses leise Gefühl: **Da ist noch etwas.** Ich bin nicht auf mich allein gestellt.

In der Bibel (Apostel Paulus) steht ein bemerkenswerter Satz: **„Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen."** Glaube, Hoffnung und Liebe. - Keine schlechte Auswahl für die Dinge, die bleiben.

Dabei wissen wir ziemlich genau, was alles nicht bleibt. Geld bleibt nicht. Jugend bleibt nicht. Besitz bleibt nicht. Auch Ordnung bleibt nicht. Man kann einen Raum gerade erst aufgeräumt haben, und wenige Minuten später sieht es wieder aus, als hätte dort ein Bataillon Kinder Fußball gespielt.

Aber etwas bleibt. Vielleicht nicht das, was wir geplant haben. Ziemlich sicher nicht das, worauf wir besonders stolz sind. Sondern das, was wir anderen Menschen gegeben haben? Ein bisschen Mut. Ein bisschen Vorbild? Ein bisschen Freude. Ein offenes Ohr. Ein lobendes Wort. Eine helfende Hand. Eine tröstende Geste. Liebe.


Foto: pixabay.com

Auch bei dieser Problematik können wir entspannt bleiben: Wir müssen **nicht festhalten.** Wir müssen nicht dafür sorgen, dass unser Leben möglichst beeindruckende Spuren hinterlässt. Wir dürfen loslassen. Denn manches bleibt auch dann, wenn wir es selbst nicht mehr in der Hand haben. Ein Wort bleibt. Eine Erinnerung bleibt. **Liebe bleibt. Und Gott bleibt.**

Das ist **viel mehr**, als man von einem ganz normalen Tag **erwarten** kann. Und mehr, als man von einem ganzen Leben **verlangen muss**.

Text und Fotos, wenn nicht anders vermerkt: Werner Seuken / Kleve

Ich wage kaum, die Frage zu beantworten. Ist es überhaupt eine Frage?

„Was bleibt …" – den Satz kann man mit einem Fragezeichen beenden oder auf unterschiedliche Weise fortsetzen.: Was bleibt, wenn …? Was bleibt ist dies: …; Was bleibt ab dem und dem Zeitpunkt …? Was bleibt übrig von …

Um nicht im Unbestimmten herumzustochern, treffe ich eine Entscheidung und mache aus dem kryptischen Satzanfang eine brennende Herausforderung: Was bleibt uns Menschen zu tun, damit wir in einer Epoche des Niedergangs ein würdiges Leben leben können?

Falls Sie sich fragen, wie es sein kann, dass eine Pfarrerin unser Leben als im Zustand des Niedergangs bezeichnet, erinnere ich an den vergangenen Sommer. Er hat uns ganz schön durchgerüttelt. Oder gelähmt, kommt auf die Sichtweise an. Das war nicht nur Wetter, das war Auswirkung der Klimakatastrophe. Sie ist die größte menschliche Herausforderung und in vollem Gange. Sie ist weder zu bremsen noch rückgängig zu machen. Die Erderwärmung hat den Turbogang eingelegt und reißt uns mit. Wohin? Im Einzelnen weiß ich es nicht. Ich weiß nur, dass es immer schlimmer werden wird. Hitze, Trockenheit, Überschwemmungen, verbrannte Erde, Urlaubsländer, die unbewohnbar werden…

„Die Hoffnung stirbt zuletzt" sagen einige. Hoffen worauf? Auch eine Pfarrerin darf die Erkenntnis haben, dass, wenn es keine realistisch mögliche Verbesserung gibt, alles Gerede von: „Das wird schon, lass uns hoffen…" nicht stimmig ist. Nicht, wenn man ehrlich zu sich selbst ist.

Doch jetzt die Preisfrage: Wie lebt man in so einer Welt mit einer solchen Haltung, ohne durchzudrehen?

Die christliche Antwort ist leicht gesagt: Hoffnung und Zuversicht verbreiten. Steht sogar in dem Leitbild der Ev. Kirchengemeinde Kalkar. So drehen wir uns aber im Kreis.

Ich stoße auf ein Wort im Johannesevangelium Kapitel 8, 32 ***„Die Wahrheit wird euch frei machen."*** Das zielt in eine ganz andere Richtung. Es verbreitet nicht Zuversicht und Hoffnung gegen alle Fakten. Denn wer wirklich frei ist, kann leben und akzeptieren, dass es irgendwann vorbei ist. Wer wirklich frei ist, kann der Wahrheit ins Auge sehen, ohne sich durch vage Hoffnungsversprechen schützen zu müssen. Vor solcher Freiheit haben Menschen größtmögliche Angst.

Wer von uns ist wirklich frei? Ich nicht. Jesus schon. Er hat die Konsequenzen seines Handelns nicht verleugnet. Er hat gewusst, worauf es hinausläuft und hat nicht gesagt: Gott führt mich wohl daran vorbei, denn ich vertrau ihm ja. Er hat den Tatsachen ins Auge gesehen.

Doch welche Freiheit liegt nun darin, dass man zugibt: „Gott hat den zweiten Weltkrieg nicht verhindert und auch nicht Trump und Putin und die AfD. Er wird auch nicht machen, dass die Temperatur auf

der Erde wieder sinkt. Das Leid, das wir jeden Tag mindestens vor dem Bildschirm sehen und auch selbst erleben, hat Gott nicht verhindert?“
Das hinzunehmen macht mehr Angst als frei. Oder?
Ich denke, es ist höchste Zeit, dass wir beginnen, an uns selbst und unserem Menschenbild zu arbeiten.
Wir Menschen haben von Anfang an einen fatalen Fehler begangen: Wir haben uns nicht als Teil eines Ganzen gesehen. Wir haben uns als Herrscher aller Geschöpfe gesehen und haben uns genommen, was wir wollten. Wir haben die Natur gründlich missbraucht und unseren Auftrag, die Schöpfung zu bewahren, verfehlt. Rückgängig zu machen ist diese Haltung kaum.
Darum noch einmal: Was bleibt uns Menschen, damit wir in einer Epoche des Niedergangs ein würdiges Leben leben können? Oder anders gefragt: Wie kann man das Richtige tun, nur weil es das Richtige ist, ohne daran anzuhaften, dass es wahrscheinlich keinen Erfolg hat? Wie lebt man Empathie und Offenheit in einer Gesellschaft, die beides zunehmend angreift? Das geht nur mit Selbstachtung. Vielleicht ist dies heute die höchste moralische Pflicht.
Selbstachtung.
Klingt das gottlos? Mag sein. Doch für mich ist eine Frage spätestens jetzt, im letzten Drittel meines Lebens unausweichlich: Wenn es eine Lösung für das Klimaproblem gegeben hätte, wäre ich dann Teil dieser Lösung gewesen oder doch eher Teil des Problems? Klar ist das eine hypothetische Frage.
Trotzdem gebe ich mir Mühe, wenigstens so zu leben, dass ich jeden Morgen in den Spiegel gucken kann. Ich will mir nicht vorwerfen müssen, dass ich wider besseren Wissens auch noch dazu beitrage, dass alles schlimmer wird.
Ich weiß, dass meine Haltung unsere Probleme nicht löst. Sie hilft mir aber, realistisch zu bleiben und trotzdem Freude am Leben zu haben.
Pfarrerin Christel Hagen / Kalkar

Kreislaufwirtschaft

Irgendwie ist es ausgeufert. Müllberge aller Arten. Lebensmittel, Schutt von abgebrochenen Häusern und Industriebauten. Schrott von Autos, Fahrrädern, Handys, Fernsehgeräten, Papier, Plastikmüll und, und, und. Eben das, was bleibt – EU-weit jährlich mehr als 2,1 Milliarden Tonnen Abfall.

Schön, dass unser Müll an der Haustüre abgeholt wird. Indem wir Wiederverwertbares in gelben Tonnen oder Säcken eifrig sammeln, entlasten wir unser (schlechtes) Gewissen. In riesigen Hallen wird nach Verwertbarem gesucht, um auf diese Weise recycelt zu werden. Also repariert und aufgearbeitet. Was bleibt?
Der Lebenszyklus der Produkte wird verlängert. Was bleibt dann noch? - Die Müllverbrennung. Wertschöpfung sieht anders aus.

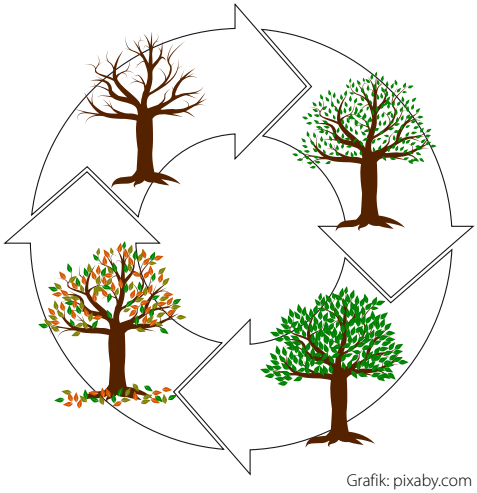
Plastikberge entstanden in der 1960er Jahren. Die heutigen Supermärkte haben die kleinen, leider abwertend als Tante-Emma-Läden bezeichneten Einzelhandelsläden vernichtet. Ebenso die Eisenwarenläden, wo man 10 einzelne Nägel verpackt in einem Papiertütchen erwerben konnte. Und jetzt: Eingeschweißt in Plastikverpackungen. Was bleibt? Ein Großteil lässt sich nicht recyceln. Plastikberge trotz Plastiksteuer.

Kreislaufwirtschaft ist auch innerhalb der menschlichen Beziehungen anwendbar.
Gerade aktuell sind große Reformen angesagt. Da wird an den künftigen Renten gebastelt. Netto- Rente, was bleibt künftig übrig? Wer kurz vor der Erreichung des Rentenbeginns stirbt, hat ein Vermögen in die Rentenkasse eingezahlt und alles ist auf einmal futsch. Was bleibt? Antwort: Das Solidarsystem, die Kreislaufwirtschaft schlechthin.

Menschliche Unzulänglichkeiten führen auch dazu, dass Menschen bewusst oder unbewusst leiden. Das Gericht, das einen vermeintlichen Straftäter in Untersuchungshaft oder in die Psychiatrie schickt und sicwwh später die Unschuld herausstellt, hat erstmal die Person gebrandmarkt und die Zukunft vernichtet. Was bleibt? – Ein öffentlicher, unsichtbarer Pranger unter vorgehaltener Hand.

Mobbing überall. Verstärkt durch die neuen Medien. Sich dagegen wehren ist sehr schwer. Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene leiden psychische Qualen.
Was bleibt? Seelische Verletzungen bis zum Wunsch, nicht mehr leben zu wollen ist oftmals die Folge.

Eine große Frage betrifft wohl alle Menschen: Was bleibt, wenn ich einmal nicht mehr da bin? Da kommt die Kreislaufwirtschaft ins Spiel. Geburt–Leben–Tod. Der Kreislauf auf der Erde schließt sich. Was bleibt ist Staub. Ist da nicht doch etwas Höheres?
Was ist nach dem Tode? Gibt es keinen? – Bei Jesus gibt es keinen Kreislauf, keine Zeit, keinen Tod.
Das ewige Leben ist ER. Und wer Gott vertraut, wird seine Güte erfahren.
(Die Bibel: Psalm 32,10)
Sigurd Tenbieg / Kranenburg

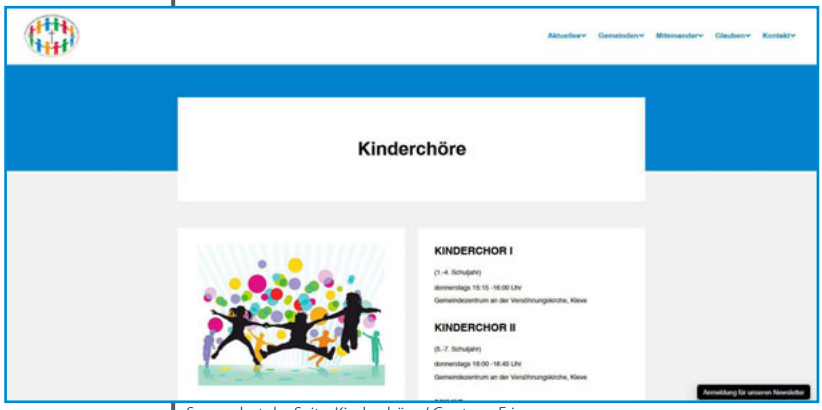


Grafik: pixaby.com

Es passiert viel in der Region Nord!

Der gemeindeübergreifende Gottesdienstplan ist schon seit Längerem Realität. Es entsteht ein reger Austausch zwischen den Gemeinden. Insgesamt ist spürbar, dass die Gemeinden enger zusammenrücken und das betrifft auch den digitalen Auftritt. Neben den Gemeindebriefen spielt die Information über das Internet eine immer größer werdende Rolle. Die Ausgangslage der einzelnen Gemeinden war im Herbst letzten Jahres sehr unterschiedlich: Kleve besaß eine gut gestaltete und gepflegte Homepage, Kalkar eine Homepage, die leidlich gepflegt wurde und die Homepage von Neulouisendorf wird extern verwaltet und aktualisiert. Kranenburg und Keeken-Schenkenschanz waren internetmäßig bislang nicht präsent.

Unterschiedliche Startpositionen also, für ein gemeinsames Ziel: Die gemeinsame Homepage für die Region Nord.



Screenshot der Seite: Kinderchöre / Guntram Friese

Für Verwaltung und Organisation der Region Nord wird die Software ChurchDesk verwendet, mit der die Gemeinde Kleve schon in der Vergangenheit gearbeitet hat. ChurchDesk ist quasi die digitale eierlegende Wollmilchsau: Termine verwalten, Menschen dazu einladen, Ressourcen und Räume belegen, Nachrichten verschicken sind nur einige der Möglichkeiten, die die Software ChurchDesk bietet. Das geht hin bis zur Schlüssel- und Inventarverwaltung und zum Konfi-Zähler. Und eben auch eine Homepage für alle Gemeinden. Die bestehende Homepage von Kleve wurde auf ChurchDesk konvertiert. In ChurchDesk werden Termine, die als öffentliche Termine markiert werden, automatisch auf der Homepage veröffentlicht. Und sie verschwinden wieder, wenn der Termin vorüber ist. Das vereinfacht in Zukunft erheblich den Pflegeaufwand. Dazu kommen noch Formulare und ein Newsletter. Seit dem Frühjahr ist das Homepage-Team, bestehend aus Mitarbeitenden aus den Gemeinden, dabei, die Seiten aufzubauen und zu gestalten. Mit einer Fertigstellung wird bald gerechnet.

Guntram Friese / Kalkar



Screenshot der Startseite: Neulouisendorf / Guntram Friese



Der Ausschuss Inklusive Seelsorge im Kirchenkreis Kleve macht eine gemeinsame Fahrt für Menschen mit und ohne Behinderung zum Evangelischen Kirchentag nach Düsseldorf.
Wir möchten Interessierte aus allen evangelischen Gemeinden unseres Kirchenkreises herzlich einladen, Teil dieser inklusiven Reisegruppe zu werden. Unser Ziel ist es, Gemeinschaft zu erleben, Glauben zu teilen und die vielfältigen Angebote des Kirchentags barrierearm zugänglich zu machen.

Geplant sind:

- gemeinsame An- und Abreise sowie Begleitung vor Ort
- Organisation von barrierearmer Unterkunft
- Hilfe bei Programmauswahl und Pausenzeiten
- Raum für Andacht, Austausch und entspannte Begegnung.

Die Teilnahme steht allen offen. Menschen, die Assistenz /Pfege benötigen, müssen diese selber organisieren. Auch Angehörige, Begleitpersonen und Interessierte ohne eigenen Assistenzbedarf sind ausdrücklich willkommen.
Bitte teilen Sie uns frühzeitig mit, welche Unterstützung Sie benötigen (z.B. Mobilität, Hör- oder Sehunterstützung, Ruhezeiten, Hilfsmittel), damit wir verlässlich planen können.



Fotos: www.kichentag.de

Zur Orientierung:

- 5.–9. Mai 2027
- Düsseldorf (diverse Veranstaltungsorte des Kirchentags)
- Kosten: abhängig von Kirchen tags-Ticket, Unterkunft und Anreise, Ermäßigungen und Unterstützungsfonds werden geprüft
- Transport: barrierearme Optionen werden organisiert
- Vortreffen: Mittwoch 4. November 2026 um 17:30 Uhr im Gemeindehaus der Versöhnungskirche.

Für weitere Infos bitte scannen:

www.kirchentag.de

Weitere Informationen bei Pfarrer Gunnar Krüger,
E-Mail: gunnar.krueger@ekir.de Tel.: 02821 8954287, per Post: Pfarrer Gunnar Krüger, Bahnstraße 4a, 47551 Bedburg-Hau,
oder bei Presbyterin Beate Ihle- Fischer,
E-Mail: beate.ihle-_fischer@ekir.de

Vorlesen im Advent – Geschichtenzeit in der Kirche

**Wenn es draußen früh dunkel wird und Weihnachten langsam näher rückt,
machen wir es uns in der Ev. Kirche Kalkar besonders gemütlich:**

An den vier Adventssamstagen laden wir Kinder im Grundschulalter zum **„Vorlesen im Advent“** ein.
Von **11 bis 13 Uhr** gehören Kissen, Decken und Bücher für zwei Stunden genauso zur Kirche wie Kerzen und warmes Licht.
Bei einer Tasse heißem Kakao, Kinderpunsch oder einem Glas Wasser tauchen wir gemeinsam in besondere Erzählungen ein. Darin begegnen uns Engel und Tiere, Abenteuer, neue Freunde und manches, worüber es sich gemeinsam nachzudenken lohnt. Vor allem geht es um die gemeinsame Zeit und darum, die besondere Stimmung dieser Wochen miteinander zu genießen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
Währenddessen können die Eltern ganz in Ruhe ihre Weihnachtseinkäufe erledigen oder sich selbst eine kleine Pause gönnen.



Bild: Mühlenhoff-Wirth per KI

**Wer neugierig auf unsere Geschichten ist
und lieber dabeibleiben möchte,
ist natürlich genauso herzlich willkommen!**

**28. November · 5. Dezember ·
12. Dezember · 19. Dezember 2026
jeweils 11–13 Uhr
Evangelische Kirche in Kalkar
Kesselstraße 9**

Das Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Schenkenschanz-Keeken hat in seiner Sitzung am 30. September wichtige Beschlüsse gefasst: Diesen ging ein Grundsatzbeschluss Anfang des Jahres als Absichtserklärung voraus. Eine Gemeindeversammlung informierte am 14. Juni umfassend Gemeindeglieder und weitere Interessierte darüber, dass die Kirchengemeinde den Standort Keeken aufgeben will. Gemeindeglieder bleiben weiterhin der Evangelischen Kirchengemeinde Schenkenschanz-Keeken zugehörig.

Die Kirchengemeinde beabsichtigt den Verkauf der Kirche Keeken und des angrenzenden Wohnhauses mit Garten. Das beinhaltet auch, dass die Kirche entwidmet werden muss. So die offizielle Bezeichnung dafür, dass die Kirche als regelmäßiger Gottesdienstort der Kirchengemeinde nicht mehr genutzt, beziehungsweise außer Dienst genommen wird. Das ist alles andere als ein leichter Schritt, weil wir als Gemeinde etwas verlieren, das vielen von uns wichtig ist. Nichtsdestotrotz mussten wir uns als Leitungsgremium der Gemeinde den Rahmenbedingungen stellen und eine Entscheidung treffen. Wir sind nun dabei, den Entwidmungs-Gottesdienst vorzubereiten und den Abschied zu gestalten. Musikalisch wird der Gottesdienst begleitet von unserer Organistin Frau Scholz und von Mitgliedern des Marine Spielmannszuges Schenkenschanz.



Foto: Ev. Kirchenkreis Kleve

Das Datum für den Gottesdienst:
3. Adventssonntag, 13. Dezember, 11 Uhr,
evangelische Kirche Keeken, Bylandsweg 1
Stefan Schmelting, Sabine Jordan-Schöler



Herzliche Einladung zum Männerfrühschoppen in Kleve!

Wir möchten einen Raum für gute Gespräche, neue Kontakte und eine entspannte Zeit schaffen. Deshalb treffen wir uns an jedem 2. Dienstag im Monat um 10:00 Uhr im Gemeindehaus der Versöhnungskirche Kleve.

Egal ob Gott und die Welt, Politik, Alltag oder Anekdoten – bei einem kühlen oder warmen Getränk sprechen wir über alles, was uns bewegt. Alle Männer sind herzlich willkommen.

Wir freuen uns auf Sie!

Bei Fragen wenden Sie sich an: Hans van de Loo, Mobil: 0160 2 760 760

Diakonie im Kirchenkreis Kleve e.V.

Ambulante Pflege
Haus der Diakonie
Brückenstraße 4, 47574 Goch
Pflegedienstleitung Manuel Gietmann
gietmann@diakonie-kkkleve.de
Tel.: 02823 / 93 02-0

Tagespflegeverbund
- Ostwall 20, 47608 Geldern
- Brückenstraße 4 und Parkstraße 8, 47574 Goch
- Am Museum 4, 47623 Kevelaer
- An der alten Gärtnerei 30, 46487 Wesel-Büderich

Verbundleitung: Hans-Dieter Reuter
reuter@diakonie-kkkleve.de · Mobil: 0152 / 29 43 70 63

Seniorengerechte Wohnungen
Balfourweg, 47574 Goch
Ansprechpartner: Andreas Reuter
info@diakonie-kkkleve.de · Tel.: 02823 / 93 02-0

Betreutes Wohnen
für Menschen mit Behinderung, psychischen oder Suchtproblemen sowie für Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten
Ostwall 20, 47608 Geldern
Fachbereichsleitung: Dirk Boermann
boermann@diakonie-kkkleve.de
Tel.: 02831 / 91 30-850

Soziale Dienste
Fachbereichsleitung: Petra van Bergen
Ostwall 20, 47608 Geldern
vanbergen@diakonie-kkkleve.de
Tel.: 02831 / 91 30-840

Suchtberatung / Suchtvorbeugung
Ostwall 20, 47608 Geldern
Petra van Bergen, Stephan Gnoß,
Angelika Rieck, Tim Rambach, Melanie Seier
vanbergen@diakonie-kkkleve.de
Tel.: 02831 / 91 30-800

Sozialberatung Goch /Weeze / Xanten
- Brückenstraße 4, 47574 Goch
- Wellenbrecher, Vittinghoff-Schell-Park 2, 47652 Weeze
- Poststraße 6, 46509 Xanten

Stefanie Krettek
krettek@diakonie-kkkleve.de · Mobil: 0152 22 88 19 83
https://www.diakonie-kkkleve.de/sozialberatung.html

Sozialberatung Kerken / Kevelaer / Kleve
Kleve: donnerstags, 14:30 – 17 Uhr, Offenes Foyer
Versöhnungskirche Kleve
rabeneck@diakonie-kkkleve.de
Tel.: 0 28 31 91 30-811

Wohnungslosenberatung
Ostwall 20, 47608 Geldern
Rainer Blix, blix@diakonie-kkkleve.de
Tel.: 02831 / 91 30-846

Wohnungsnotfallhilfe
Cindy Rabeneck, Diana Hendrix, Constanze Mutz
Ostwall 20, 47608 Geldern
rabeneck@diakonie-kkkleve.de
Tel.: 02831 / 91 30-811

Migration und Flucht
Heike Pullich-Stöffken
Poststraße 6, 46509 Xanten
Ostwall 20, 47608 Geldern
pullich@diakonie-kkkleve.de · Mobil: 0172 / 31 23 288

Betreuungsverein
Haus der Diakonie
Brückenstraße 4, 47574 Goch
Begleitung ehrenamtlicher
Betreuer/-innen
Christof Sieben, Christian Waterkotte, Nadine Bremer,
Sara Urselmans, Sabine Gerritzen
info@diakonie-kkkleve.de · Tel.: 02823 / 93 02-0

Angebote der Diakonie stehen grundsätzlich offen für alle Menschen im Bereich des Evangelischen Kirchenkreises Kleve. Mehr Informationen und Kontaktdaten auf der Homepage unter:
www.diakonie-kkkleve.de

Evangelische Stiftung
Alten- und Pflegeheim
Hagsche Straße 83-85 (Kolpingstr. 12)
Tel.: 0 28 21 89 66-0
E-Mail: info@ev-stiftung.de
www.ev-stiftung.de

Beratungsstellen in der Region
Evangelische Beratungsstelle für Familien-, Ehe-, Partnerschafts- und Lebensfragen, Schwangerschaftskonfliktberatung
Humboldstraße 64 - 47441 Moers - Tel.: 0 28 41 9 98 26 00
Anmeldungen und Nachfragen:
Mo.: 08:30 – 17:30 Uhr - Mi.: 08:30 – 16:00 Uhr
Fr.: 08:30 – 14:00 Uhr - Di. u. Do.: 14:00 – 17:00 Uhr

Donumvitae
Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung, Paar- und Sexualberatung
Ansprechpartnerin: Jutta Seven
Mo.-Do.: 8:30-14:30 und Fr.: 8:30-12.30
Tel.: 0 28 21 97 92 56 E-Mail: info@donumvitae-kleve.de

Ansprechpartner für queere Menschen und ihre Angehörigen
Pfarrer Benjamin Meister
Tel.: 0 28 21 8 36 39 79

STI- und AIDS-Beratung Kleve
Montag bis Donnerstag 9 – 15 Uhr,
Freitag 9 –12 Uhr
Termine telefonisch, anonym unter: Tel.: 0 28 21 85-507

Telefonseelsorge
rund um die Uhr kostenfrei erreichbar
Tel.: 0800 111 0 111 und **Tel.: 0800 111 0 222**

Frauenhaus Kleve · Tel.: 0 28 21 1 22 01

Hilfetelefon – Gewalt gegen Frauen
Tel.: 116 016 – www.hilfetelefon.de

Sonntag, 15. November, 18 Uhr, Versöhnungskirche

"GEISTLICHE MUSIK DER BACH-FAMILIE"

Johann Bach: "Sei nun wieder zufrieden, meine Seele"
Johann Michael Bach: "Sei, lieber Tag, willkommen"
Johann Christoph Bach: "Lieber, lieber Herre Gott"
Johann Ernst Bach: "Mein Odem ist schwach"
Johann Ludwig Bach: "Die mit Tränen säen"

Orgelwerke von Johann Andreas, Johann Bernhard, Johann Lorenz und Heinrich Bach

Mirjam Hardenberg (Sopran), Lara van Offern (Alt), Oliver Dahmen (Tenor), Stefan Burs (Bass), Vokalensemble der Ev. Kirchengemeinde Kleve, Camerata Kleve, Thomas Tesche (Orgel und Leitung)

Eintritt frei, Kollekte am Ausgang



Foto: © Sören Lukas Schirmer

Samstag, 21. November, 18 Uhr, Kleine Kirche

Gastkonzert: TANZ DURCH DIE EPOCHEN

Konzerte der Stadt Kleve – Die besondere Reihe

Duo StringBreeze: Elisso Gogibedaschwili (Violine)
Marko Trivunović (Akkordeon)

Werke von Bach, Bartók, Strawinsky, Mozart, de Falla und Piazolla

Eintritt 12 €, ermäßigt 5 €



Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr ist es uns gelungen, eine weitere Produktion des „Theater der Dämmerung“ nach Kalkar zu holen.

Theaterdirektor Friedrich Raad entführt uns in die zauberhafte Welt des kleinen Naturkindes mit der unschuldigen, mitfühlenden Seele, kaum größer als ein Daumen, das die Sprache der Tiere versteht.

Die großen beweglichen Scherenschnittfiguren und leuchtenden Bühnenbilder laden zum Staunen, Schmunzeln, zum Lachen und Ergriffenwerden ein.

Sonntag, 29. November, 18 Uhr, Versöhnungskirche

JAZZ BEFORE CHRISTMAS

Vorweihnachtliches Konzert mit der **CLEVELAND BIGBAND**
und dem **PROJEKTCHOR der Ev. Kirchengemeinde Kleve**
Leitung: Frank Hendricks und Thomas Tesche

Eintritt frei, Kollekte am Ausgang

Möchten Sie gerne im **PROJEKTCHOR** mitsingen?
Dann melden Sie sich gerne über den QR-Code an:

oder kontaktieren Sie Kantor Thomas Tesche: thomas.tesche@online.de

Proben: Dienstag, 10.,17. u. 24. November, jeweils 20 Uhr im Gemeindezentrum
Samstag, 28. November, 18 Uhr in der Versöhnungskirche

WEIHNACHTSGOTTESDIENSTE

Heiligabend, 24. Dezember, Versöhnungskirche

14:30 Uhr: Familiengottesdienst mit dem Kinderchor

16:30 Uhr u. 18 Uhr: Christvesper mit Musik für Trompete, Oboen, Streicher und Basso continuo von Georg Philipp Telemann

23 Uhr: Christmette mit Sound & Spirit, dem jungen Chor

1. Weihnachtstag, 25. Dezember, Kleine Kirche

10:30 Uhr: Abendmahlsgottesdienst mit weihnachtlichen Motetten und Liedsätzen, gesungen von Mitgliedern des Vokalensembles

Foto: pixabay.com

Sonntag, 14. Februar 2027, 18 Uhr, Versöhnungskirche

CANTICA

Konzert mit Lobgesängen für Chor und Orgel

Felix Mendelssohn-Bartholdy: "Herr, nun lässest du deinen Diener“
Johann Eccard: "Der Zacharias ganz verstummt“
Orlando Gibbons: The Song of Hannah
Egil Hovland: "Be with us“
Carlo Pedini: Magnificat

Vokalensemble der Ev. Kirchengemeinde Kleve,
Jeehyun Park (Orgel), Thomas Tesche (Leitung)

Eintritt frei, Kollekte am Ausgang



Foto: pixabay.com

Herzlich Willkommen, ihr neuen Konfis



Grafik: gemeindebrief.evangelisch.de

Obwohl ihr euch schon im Gottesdienst vorgestellt habt, heißen wir euch auch hier herzlich willkommen.
Euer erstes Projekt in Neulouisendorf hat bereits stattgefunden. Viele weitere werden noch folgen – hoffentlich immer interessant und mit viel Spaß für euch und uns .
Damit unsere Leserinnen und Leser wissen, um wen es geht, kommen jetzt eure Namen.

Ella Baschke, Mia Langhorst (Uedem),
Ben Lemmen, Anton Lorenzen, Sofia Lücking,
Greta Reintjes, Leo Rottmann, Josefine Rull,
Alea Rupkalwis.

Wir von den Kirchengemeinden Kalkar und Neulouisendorf wünschen euch eine schöne Zeit!
Euere Pfarrerin Christel Hagen

Konfirmationsjubiläum 2027 in Kalkar

Am Sonntag, den 14. März 2027 um 10:45 Uhr wird in der Kalkarer Kirche die Diamantene und Goldene Konfirmation gefeiert.
Alle Jubilarinnen und Jubilare, die 1966/1967 bzw. 1976/1977 konfirmiert wurden, erhalten hierzu rechtzeitig eine persönliche Einladung. Gerne dürfen auch Personen teilnehmen, die in einer anderen Gemeinde konfirmiert wurden.
Wir bitten um Anmeldung im Gemeindebüro unter ✆ 02824 2376 oder per E-Mail: kalkar@ekir.de.

Diakoniesammlung 2026

Wie in jedem Jahr möchten wir Sie herzlich bitten, für die Diakonie-Sammlung in der Adventszeit zu spenden. Egal ob der Betrag groß oder klein ist, er trägt in jedem Fall dazu bei, die Not vieler Menschen zu lindern.


Grafik: Diakonie

Bitte überweisen Sie Ihre Spende auf folgendes Konto:
Volksbank Kleverland eG
IBAN: DE 63 3246 0422 0314 2220 16
Überweisungszweck:
„Adventssammlung“
Sollten Sie eine Spendenbescheinigung wünschen, so vermerken Sie bei der Überweisung Ihre komplette Adresse, dann werden wir Ihnen diese zusenden.
Jede Spende ist sehr wichtig und willkommen!

Ja, das kann man wohl sagen.


Foto: Barbara Mühlenhoff-Wirth

Tatjana Bokk hat am 1. August ihre Arbeit als Küsterin bei uns aufgenommen. Sie ist in Russland geboren und hat dort studiert, mit dem Ziel, Lehrerin zu werden. Als sie 2005 nach Deutschland kam, war sie bereits verheiratet und hatte einen Sohn, der in der Ev. Kirchengemeinde Kalkar konfirmiert wurde. Frau Bokk spricht hervorragend Deutsch, hat bereits in verschiedenen Bereichen gearbeitet und einen weiteren Sohn und zwei Töchter zur Welt gebracht.

Und dann haben Sie unsere Stellenausschreibung gelesen. Was ist da in Ihnen vorgegangen?
Ich hab die Ausschreibung gelesen und dachte, ich kann das probieren. Warum nicht? Ich dachte die Stelle passt für mich. Darum bin ich hier.

Bei Ihrem Vorstellungsgespräch saßen einige Presbyterinnen und Presbyter vor Ihnen. Was für einen Eindruck hatten Sie da?
Ich war überrascht. So viele Leute! Was machen die alle hier? Ich wusste nichts von einem Presbyterium und auch nicht was das ist. Alles ist neu!

Seitdem haben Sie eine Menge gelernt.
O ja. Z.B. wie ein Gottesdienst funktioniert. Ich wusste von keinem Beruf, der Küsterin heißt. Eine Helferin vom Pastor. Das ist alles neu für mich. Jetzt muss ich Lichter anstecken, Abendmahl bereitstellen, Taufen vorbereiten. Dabei wusste ich noch nichtmal, was das Abendmahl ist. Bei uns in Russland ist das alles anders.

Haben Sie bei uns nette Menschen kennengelernt?
Auf jeden Fall. Regina Eberhard, Birgit Weber, Sie und Herr Hagen und alle Leute, die in die Kirche kommen. Die sind alle sehr nett.

Gefällt Ihnen Ihr neuer Beruf?
Ja, ich bin zufrieden. Am meisten gefällt mir, dass ich meine Arbeit in Ruhe machen kann. Niemand rennt hinter mir her und kontrolliert, was ich tue. Regina Eberhard hilft mir auch sehr, zeigt mir alles und unterstützt mich, damit ich nichts vergesse.

Was gefällt Ihnen nicht?
Ich weiß noch nicht. Bis jetzt war alles gut. Ich hoffe, Sie sind zufrieden mit mir, weil ich hierbleiben möchte.

Wir möchten auch, dass sie hierbleibt. Frau Bokk zeigt sich jetzt schon als eine sehr zuverlässige, lernwillige, freundliche und fleißige Mitarbeiterin.
Sie ist ein wirklicher Gewinn für unsere Gemeinde.

Interview mit Pfarrerin Christel Hagen und Tatjana Bokk am 22. August 2026

In den letzten beiden Wochen der Sommerferien hieß es beim diesjährigen Ferienspaß rund um das Gemeindehaus und der Kirche in Neulouisendorf „Hallo, hallo … hier“. Nach zwei Monaten Dürre kam ausgerechnet zum Beginn des Ferienspaßes der lang ersehnte Regen. Dies hielt die Kinder jedoch nicht davon ab, dabei zu sein. So wurde bereits am zweiten Tag mit 189 Kindern der Allzeit-Tagesrekord erreicht. Insgesamt nahmen an den zehn Tagen Ferienspaß über 265 verschiedene Kinder teil.



Dabei gab es wieder ein abwechslungsreiches Programm, was sich das Betreuerteam ausgedacht hatte. Vom Kennenlerntag, Piratentag, Kreativ-Tag über den Weltspieltag und Überraschungstag bis zum Festivaltag mit Familienfest. Die Ausflüge zum GochNess und zum Irrland, sowie der diesjährige Tagesausflug zum Movie-Park Germany ergänzten das Programm.

Zur kulinarischen Verpflegung der Kinder wurden über 4000 Brötchen geschmiert, 360 Waffeln gebacken, sowie 150 kg Obst- und Gemüse, sowie 760 Liter Wasser ausgegeben.



Ein besonderer Dank gilt dem Kreis Kleve, ohne dessen finanzielle Unterstützung die Maßnahme gar nicht möglich wäre.

Der Ferienspaß Neulouisendorf 2027 findet vom 16.08.2027 bis zum 27.08.2027 statt.

Text und Fotos: Thomas Becker



Fledermauskästen für das JuKa

Noch im Ev. Jugendhaus Kalkar haben die Kinder im Rahmen des Sommer-Ferienspaßes die Naturräume in Kalkar erkundet.

Wer genau hinschaut, findet mitten in der Stadt eine faszinierende Tierwelt. So entdeckten die Kinder Tierspuren wie Federn oder Losungen (so nennt man die Hinterlassenschaften der Tiere). Anhand der Spuren konnten sie bestimmen, welches Tier hier unterwegs war. Durch Spiele und Erkundungen in den Naturräumen haben die Kinder die Lebenswelt der dort lebenden Tiere näher kennengelernt und die Natur als Erholungs- und Abenteuerort wahrgenommen.

Zur großen Freude der Kinder hat die Schreinerei Poorten hochwertige Bausätze für sieben Fledermauskästen gespendet. Mit dieser Aktion unterstützt der Betrieb aus Hönnepel nicht nur die handwerkliche Förderung der jungen Menschen, sondern leistet gleichzeitig einen wertvollen Beitrag zum Naturschutz.

„Wir möchten den Kindern zeigen, wieviel Spaß die Arbeit mit Holz macht. Dass sie gleichzeitig einen wichtigen Beitrag zum Artenschutz leisten, ist doch prima. Außerdem freue ich mich über einen von den Kindern selbst zusammengebauten Kasten, den ich an unserer Schreinerei anbringen möchte“, so Schreinermeister Florian Poorten.

Drei Kästen haben die Kinder schon unter der Anleitung der Jugendleiterin Anne Heinz zusammengebaut. Inzwischen dürften alle fertig sein. Danach finden die Kästen im Schatten der Außenfassade des JuKa ihren Platz.



Foto A. Heinz - Hinten Mitte: Florian Poorten und Anne Heinz

Fledermäuse finden in modernisierten Gebäuden und in gestylten und womöglich nachts beleuchteten Gärten immer seltener natürliche Unterschlüpfe, daher sind künstliche Quartiere überlebenswichtig für die nützlichen Nachtschwärmer.

Auch zukünftig möchte das Ev. Jugendhaus Kalkar mit den Kindern spannende Projekte zum Thema Artenschutz umsetzen.

Wir stellen vor: unser neues Logo
für die Jugendarbeit Kalkars unter einem Dach.
Seit dem 6. Oktober heißt das Evangelische Jugendhaus also JuKa.
Fünf Tage in der Woche ist es der Treffpunkt für Kids und Jugendliche, an dem sie tolle Möglichkeiten finden und Menschen, die für sie da sind.
Die Adresse: Birkenallee 1a in Kalkar.
Hier unser Programm in zwei Farben.
Blau: die Evangelische Kirchengemeinde ist Veranstalterin
Grün: die Stadt Kalkar.



Grafik: JuKa

Montag
14:00-18:00 Uhr: Kindergruppe für Kids von 6-12 Jahren
17:00-18:00 Uhr: Sport und Bewegungsspaß für Kids von 6-12 Jahren
16:30-20:00 Uhr: Computer-Internetcafé und Offener Jugendtreff
Dienstag
14:00-18:00 Uhr: Kindergruppe für Kids von 6-12 Jahren
16:30-20:00 Uhr: Computer-Internetcafé und Offener Jugendtreff
Mittwoch
20:00-22:00 Uhr: Sportangebote, Treffpunkt: Ev. Jugendhaus
20:00-22:00 Uhr: Sport für alle, Volleyball
Donnerstag
19:00-21:30 Uhr: Sportangebote, Treffpunkt: Ev. Jugendhaus:
Walking, Nordic Walking, Ausgleichsgymnastik, Entspannung

Mittwoch bis Freitag
13:00-14:00 Uhr: Hausaufgabenhilfe • 14:00-18:00 Uhr: Kindergruppe 6-11 Jahre
16:30-20:00 Uhr: Jugendgruppe ab 12 Jahren
Donnerstag
16:00-17:00 Uhr: Sport für alle
Freitag
14:30-15:30 Uhr: Sport für Kinder
1x im Monat samstags
10:00-14:00 Uhr: Sport

So weit eine Auswahl von regelmäßigen Veranstaltungen im JuKa. Was sonst geht, erfahrt ihr auf den Aushängen am JuKa – oder wenn ihr zu den Öffnungszeiten einfach mal reinschaut.
Demnächst kommt bestimmt auch ein gemeinsamer Auftritt auf den entsprechenden Seiten im Netz.

Kontakte in den Gemeinden

Weitere Adressen finden Sie auf unserer Homepage: www.ev kirche-kalkar.de

Gemeindebüro Kalkar
Birgit Weber ✆ 0 28 24 23 76, ✉ kalkar@ekir.de
Kesselstr.: 3, 47546 Kalkar

Bürozeiten: Mi.: 09:00–12:00 und 14:00–16:00 Uhr
Do.: 08:00–13:00 Uhr

Bankverbindung: Volksbank Kleverland eG
IBAN DE63 3246 0422 0314 2220 16

Gemeindebüro Neulouisendorf
Die Kirchengemeinde Neulouisendorf unterhält kein ständig besetztes Büro. Bitte wenden Sie sich an Klaus Eberhard ✆ 0 28 24 29 23

Pfarrerin und Pfarrer
Christel Hagen: ✆ 0 28 24 23 76 (priv: 1334565)
✉ christel.hagen@ekir.de

Thomas Hagen: ✆ 0 28 24 23 76 (priv: 1334565)
✉ thomas.hagen@ekir.de

Presbyterium Kalkar
Vorsitz: Pfr. Thomas Hagen ✆ 0 28 24 23 76

Stellvertr.: Bettina Sobbe ✆ 0 28 24 23 76
✉: bettina.sobbe@ekir.de

Presbyterium Neulouisendorf
Vorsitz: Klaus Eberhard ✆ 0 28 24 29 23
✉ klaus.eberhard.1.@ekir.de

Stellvertr.: Pfr. Thomas Hagen, ✆ 0 28 24 23 76

Küsterin in Kalkar
Tatjana Bokk ✆ 0 155 69 43 52 99

Küsterdienst Neulouisendorf
Bitte wenden an Klaus Eberhard ✆ 0 28 24 29 23

Kirchenmusik
Organist: Karsten Menke

Gospelchor Lord 'n' Joy
Uwe Dannull: ✆ 0 28 24 23 76 – www.lord-n-joy.de

Evangelisches Jugendhaus
Jugendleiterinnen Ilona Kania und Anne Heinz
Birkenallee 1a ✆ 0 28 24 80 41 21
✉ jugend.kalkar@ekir.de
Facebook: Ev. Jugendhaus Kalkar
Instagram: evjugendkalkar

Caritas-Sozialbetreuung
Kirchplatz 3,
Larissa Burschinski, ✆ 0 28 24 96 15 76 9
Öffnungszeiten:
Di.: 15:00 –17:00 Uhr, Do.: 09:00–11:00 Uhr

Tafel Kalkar
Di.: 09:30 –12:00 Uhr, Fr.: 09:30 – 12:00 Uhr
✉ kontakt@tafel-kalkar.de – ✆ 0 152 23 68 42 27

Neulouisendorf

Die Kirchengemeinde Neulouisendorf lädt herzlich alle Seniorinnen und Senioren zur Adventsfeier im Gemeindehaus ein,
am **Samstag, den 5. Dezember 2026 um 14:00 Uhr**.
Bei Kaffee und Kuchen bieten die Kinder ein unterhaltsames adventliches Nachmittagsprogramm.
Die Wiederholung des Programms für alle Interessierten erfolgt
am **Sonntag, den 6. Dezember um 15:00 Uhr**.



Foto: Wodicka

Kalkar

Liebe Seniorinnen und Senioren,
wenn Sie 70 Jahre oder älter sind, laden wir Sie auch in diesem Jahr zu einer gemeinsamen Adventsfeier im Gemeindehaus ein. Die Feier beginnt am **Samstag, den 5. Dezember 2026 um 15:00 Uhr** mit einer adventlichen Andacht. Anschließend gibt es ein gemütliches Beisammensein mit vorweihnachtlichem Programm bei Kaffee und Kuchen.
Die Veranstaltung dauert bis etwa 17:00 Uhr.
Bitte melden Sie sich bis spätestens 1. Dezember an – entweder mit dem untenstehenden Abschnitt im Gemeindebüro, Kesselstr. 3 oder telefonisch 02824 2376. Wir freuen uns auf Sie!

- ◯ Ja, ich komme am **5. Dezember 2026 um 15:00 Uhr** zum Seniorenadvent.
- ◯ Ich bringe eine Begleitung mit.
- ◯ Ich möchte abgeholt werden (zwischen 14:00 Uhr und 14:15 Uhr).
  Telefon-Nummer für Rückfragen: .....
- ◯ Ich möchte zurückgebracht werden.

Mein Name: .....

Meine Adresse: .....

Kalkar

Ökumenischer Gospelchor "Lord'n'Joy"
Uwe Dannull
Reiherstr. 14 ✆ 0 28 24 8 03 30
✉ chorleiter@lord-n-joy.de
Proben: dienstags von 19:30 – 21:00 Uhr in der Kirche
Aktuelle Termine beim Chorleiter erfragen

Kleiderkammer hinter der Ev. Kirche**,** Kesselstr. 9,
Renate Helm, ✆ 0 157 54 40 52 41
Jeweils von 15:00–17:00 Uhr.
Termine: 02. u. 16.11., 07. u. 14.12.2026
04. u. 18.01.2027, 01. u. 15.02.2027
Bitte auch die Aushänge beachten

Sport in der Turnhalle Altkalkar
Irina Helm-Schatilow ✆ 0 28 24 87 87
donnerstags: 19:00–21:30 Uhr • Walking/Nordic-Walking und Ausgleichgsgymnastik / Entspannug
A. Zulauf, D. Wiens ✆ 0 28 24 23 76
mittwochs: 20:00 – 22:00 Uhr Volleyball Jungen

Eine-Welt-Laden, Monrestr. 10
Hildegard Minten ✆ 0 28 24 44 21
Öffnungszeiten:
Dienstag und Samstag: 09:30–12:30 Uhr
Donnerstag und Freitag: 15:00–18:00 Uhr

Neulouisendorf

Bastelgruppe
Irmgard Altes
mittwochs um 19:00 Uhr im Ev. Gemeindehaus Neulouisendorfer Str. 74

Gemeindehausvermietung
Das Ev. Gemeindehaus, Neulouisendorfer Str. 74, kann für private Feiern gemietet werden.
Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Annemarie Altes ✆ 0 28 24 36 39


Foto: Ev. Kirchenkreis Kleve



COURAGIERT – WIDERSTÄNDIG

Dieses Jahr sind es zwei bunte Tauben, die zum Friedensgottesdienst einladen. Er eröffnet die diesjährige Friedensdekade vom 8. bis 18. November und lädt dazu ein, sich mit Fragen von Frieden, Gerechtigkeit und gesellschaftlicher Verantwortung auseinanderzusetzen.

COURAGIERT – WIDERSTÄNDIG lautet dieses Jahr das Motto. Die vielen Krisen, denen wir ausgesetzt sind lösen Verunsicherung aus: Kriege und Aufrüstung, Angriffe auf demokratische Institutionen, gesellschaftliche Polarisierung, die Klimakrise und wachsende soziale Ungleichheit. Angesichts dieser Herausforderungen erscheint es oft einfacher, sich zurückzuziehen oder zu resignieren.

Das Motto der Friedensdekade setzt einen anderen Akzent. Couragiert zu handeln bedeutet, für Menschenwürde, Demokratie und Frieden einzustehen – im Alltag, in der Nachbarschaft, am Arbeitsplatz, in der Schule oder in der Kirchengemeinde. Widerständig zu sein heißt, Ungerechtigkeit, Ausgrenzung und Gewalt nicht einfach hinzunehmen, sondern sich im Rahmen demokratischer Möglichkeiten für eine gerechtere und friedlichere Welt einzusetzen

Die Ökumenische FriedensDekade wird seit 1980 von Kirchen und Friedensgruppen gestaltet und findet jedes Jahr in den zehn Tagen vor dem Buß- und Bettag statt. Auch in diesem Jahr beteiligen sich zahlreiche Gemeinden, Gruppen und Initiativen mit Friedensgebeten, Gottesdiensten und Veranstaltungen.

Wie jedes Jahr beteiligt sich auch unsere Gemeinde, an der FriedensDekade.

Ein ökumenisches Team lädt wieder zu zwei Gottesdiensten ein:

Am Sonntag, den 8. November um 10:30 Uhr in der Versöhnungskirche und am Donnerstag, den 12. November um 18:30 Uhr in St. Anna, Materborn.

Betend, singend und biblischen Texten lauschend bringen wir unsere Gedanken, Ängste und Hoffnungen vor Gott.

Uta Rode

(Quelle: www.friedensdekade.de)

Interreligiöse Friedenswalfahrt in Kevelaer

Durch einen Zeitungsartikel erfuhr unsere Friedensgruppe von der seit 2015 bestehenden Initiative in Kevelaer „Wege des Friedens".

Unmittelbar nach unserem Sommerfest am 05.07.2026 in der Versöhnungskirche fuhren zwei von uns dorthin. Es war ein sehr beeindruckendes Erlebnis.

Zum Auftakt um 14 Uhr sprachen Pfarrer Paul Hagemann (ST.Marien), Ahmad Aweimer (Zentralrat der Muslime in Deutschland), Michael Rubinstein (Israelitische Religionsgemeinschaft Württembergs) sowie Dr. Elke Kleuren-Schryvers von der Stiftung Aktion pro Humanität.

Zuvor hatten wir uns in dem Zelt, dass vor der Basilika das für gemeinsame Gespräche aufgestellt war, bei Frau Dr. Kleuren-Schryvers vorgestellt.

Sie hat uns dann auch prompt in der Begrüßung als Vertreter der evangelischen Kirche willkommen geheißen. Allerdings waren wir nicht die einzigen unserer Kirche, der evangelische Theologe und Kabarettist Okko Herlyn führte mit der Jazzsängerin Heike Kehl durch das kulturelle Programm.

Die Vertreter aller drei Religionen trugen aus ihren Religionen zum Frieden vor und es gab nur Übereinstimmung. Beeindrucken war, wie nach dem offiziellen Teil alle gemeinsam an einer langen Tafel unter den Bäumen an der Basilika saßen und Oliven und Brot und Öl aßen und miteinander redeten. So kann Frieden gelingen.

Wir werden das nächste Mal sicher wieder dorthin fahren und es vorher noch mehr bekannt machen.

Hiltrud Schoonhoven



Foto: Ines Menzel



Foto: Hiltrud Schoonhoven

„Kriegstüchtig oder friedenslogisch“, Eine Veranstaltung mit Präses Dr. Latzel in der Essener Marktkirche


Foto: Hiltrud Schoonhoven

Der Richtungsstreit in der Kirche zwischen den Befürwortern der „Denkschrift“ und im Gegensatz dazu den Befürwortern der „Umdenkschriften I-III“ beschäftigt viele in der Kirche.

Die einen halten sowohl die Drohung mit Atombomben als auch den Besitz schon für nicht vereinbar mit der Bibel und die anderen meinen, es könnte aber eine Situation geben, die – wenn auch ethisch problematisch – das erlaubt.

Am 02.07.2026 fuhren wir mit einer kleinen Gruppe nach Essen in die Marktkirche, um die Diskussion mitzuerleben. Teilnehmer der Diskussionsrunde waren der Präses des Rheinlandes Dr. Thorsten Latzel, der Militärdekan Dr. Roger Mielke und Frau Dr. Claußen, die Vorsitzende der deutsche Arzt*innenvereinigung für die Verhütung des Atomkrieges und in sozialer Verantwortung.

Für den Präses Dr. Latzel sind Atombomben mit der Bibel unvereinbar.

Der Militärdekan war anderer Ansicht und hielt es für problematisch, keine Atombomben zu haben.

Dem widersprach Frau Dr. Claußen energisch. Sie verwies darauf, dass die Gefahr eines möglichen Einsatzes von Atombomben zurzeit sehr hoch sei. Es gäbe im Gegensatz zu früheren Zeiten aktuell keinerlei funktionierende diplomatische Gespräche und Verhandlungen zwischen Ost und West. Dem mussten alle Teilnehmer zustimmen.

Sie fuhr fort, dass es nach ihrem Verständnis der Bibel möglich sein müsse, mit dem „Feind“ zu reden.

Es sei so wichtig wieder Gespräche über Abrüstung und Verhandlungen über den Atomwaffensperrvertrag und den Atomwaffennichtverbreitungsvertrag zu führen.

Als wir die Fahrt zurück nach Kleve antraten, waren wir uns sicher, dass wir zu diesem Thema eine Veranstaltung in Kleve machen möchten.

Auf dem Instagramm Kanal von Präses Dr. Latzel kann man Bilder von der Veranstaltung, in der Martkirche, in Essen vom 02.07.2026 sehen.

Hiltrud Schoonhoven


Foto: Hiltrud Schoonhoven

Jeweils über 40 Teilnehmerinnen besuchten im Mai und Juni unsere Themenvorträge „Sicherheit im Netz“ und „elektronische Patientenakte“. Wir freuen uns über dieses große Interesse. Polizeihauptkommissar Stefan Hellwig vom Kriminalkommissariat **Vorbeugung** berichtete aus seiner Praxis über wichtige Rechtslagen, aktuelle Betrugsmaschen (Phishing, Quishing, Enkeltrick) und „Fallen“ im Internet (Fake- News, - shops…). Er zeigte anschaulich auf, wie man gefährliche Ausspähversuche erkennt und sich selbst schützen kann und wie man im Schadensfall richtig reagiert. In unseren Schulungen untermauern wir seine Vorschläge, indem wir darauf basierende, sinnvolle Einstellungen (z.B. im Messengerdienst WhatsApp) zum Thema Datenschutz erläutern und einüben. Am Montag, 14. Dezember 2026 um 15:00 Uhr, steht er uns mit seinem Themenvortrag wieder zur Verfügung (Anmeldung ist nicht erforderlich).



Wie wichtig das Thema ist, haben wir selbst erfahren müssen. Unsere eigene Homepage - **dida-kleve.de**, - war durch einen "Angriff" beschädigt und dadurch kurz nicht erreichbar. Wir haben eine komplett neue Website aufgesetzt und hoffen nun, dass sie Ihnen vielleicht noch besser gefällt. Gerne freuen wir uns über Rückmeldungen.

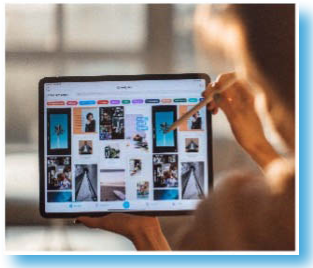
Der Klever Apotheker Dr. Heiko Buff (Einhorn Apotheke) berichtete aus seiner Praxis über den aktuellen Stand der **elektronischen Patientenakte (ePA)** und über Neuerungen. Welche Daten sind wichtig und sollten unbedingt eingestellt werden: z.B. Medikamentenliste und -plan, Notfalldaten, aktuelle Diagnosen? Wie kann ich meine Daten selbst organisieren und entscheiden, wer was sehen kann oder soll? Heiko Buff erklärte anhand von Beispielen die Funktionen der ePA und stand für Fragen zur Verfügung. Zu diesem Thema sind in den nächsten Monaten Erweiterungen zu erwarten. Wir laden ihn wieder ein, denn es macht Sinn, sich mit der Thematik erneut zu befassen.





Das Interesse an unseren **Smartphone-** und **PC-Kursen** ist weiterhin groß. Im September starteten die Gruppen 28, 29 und 30, um im Umgang mit dem Smartphone und PC sicherer zu werden. Zwei unserer ehrenamtlichen Referenten*in waren bereit, neben dem Betriebssystem Android auch Apple-Benutzer zu schulen. Ebenso konnte ein neuer **PC-Kurs** für die Microsoftprodukte **Word** und **Excel** mit den Seminaren beginnen. Das kostenlose und seniorengerechte Lernen haben seit 2022 ca. 360 Teilnehmende in Anspruch genommen. Damit ist das Projekt **Dida!** erfolgreich ins 7. Jahr gestartet.

Warum sollte man sich vielleicht ein **Tablet** anschaffen? Viele Tabletnutzer wissen die Vorteile zu schät-



zen und wer sein Smartphone sicher bedienen kann, kommt grundsätzlich auch mit der Bedienung eines Tablets klar, insbesondere, wenn er eine SIM-Karte einstecken und so komfortabel mobil im Internet surfen kann. Und es gibt weitere Vorteile, an die man sich schnell gewöhnt: die große Bildfläche, die auch eine größere Schrift oder mehrere Seiten auf dem Display nebeneinander ermöglicht. Der Lesekomfort ist deutlich besser und entspannter als beim Smartphone und Videos kann man viel komfortabler schauen. Wenn man ein Tablet mit einer im Hardcover integrierten Tastatur zur Verfügung hat, kann man damit wie mit einem Notebook arbeiten.

Evangelische Kirchengemeinde Kleve
digital dabei!

Aber ein Tablet kann noch mehr, insbesondere, wenn man über einen dazu passenden S-Pen verfügt. Damit kann man z.B. handschriftliche Briefe schreiben und versenden. Nach einiger Zeit erkennt das Tablet die Handschrift und kann sie unmittelbar in Maschinenschrift umwandeln. Mit so einem S-Pen kann man auch ganz hervorragend malen oder zeichnen. Es dauert nur eine Minute, die Funktionsweise zu erklären - und schon kann es losgehen.

Beim Sommerfest 2023 und 2026 waren Kinder und Jugendliche dazu aufgerufen auf den projekteigenen Tablets an einem Malwettbewerb teilzunehmen. Es entstanden sehr kreative und einfallsreiche „Gemälde“ (siehe auch Seite 42).



Leonie 2023 14 Jahre

Ich habe jahrelang mit meinen Enkeln auf Papier mit Buntstiften, Filzstiften und Wachsmalern malen und zeichnen geübt. Das hat viel Spaß gemacht. Irgendwann haben sie mir dann gezeigt, wie schön - und vor allem einfach - das auf einem Tablet geht. Aber schauen Sie selbst. Am Fr, 19.02.27 um 10:00 und am Montag, 01.03.2027 um 15:00 sind Sie herzlich zum **Themenkurs „Arbeiten mit dem Tablet“** eingeladen. (Anmeldung nicht erforderlich).

*Übrigens: Im **Dida!-Whats-App-Kanal** finden Sie regelmäßig interessante Infos. Einfach mal reinschauen und folgen.*



dida - das Klever Digital Projekt

Stiftung Wohlfahrtspflege NRW

Nachruf zum Tode von Gerd-Udo Neuenfeld und Joachim Heering

Am 04.09. dieses Jahres starb unser ehemaliger Presbyter und Finanzkirchmeister **Gerd-Udo Neuenfeldt** nach kurzer,schwerer Krankheit im Alter von 78 Jahren. Von2008 bis 2020 wirkte er kompetent und engagiert im Leitungsorgan unserer Gemeinde mit, war als Lektor in unseren Gottesdiensten in der früheren Auferstehungskirche sowie der Versöhnungskirche aktiv, vertrat mit anderen als Synodaler die Gemeinde auf der Kreissynode. Dort auf der mittleren Ebene unserer Kirche entdeckte er für sich weitere Betätigungsfelder. So brachte er sich von 2012-2020 in die Arbeit des Kreissynodalvorstandes sowie von 2013-2020 in den Vorstand der Diakonie ein. Bis kurz vor seinem Tod betreute er zudem als großer Gartenliebhaber das Außengelände unserer Kindertagesstätte sowie der Kleinen Kirche an der Böllenstege. Mit viel Herzblut war er bei all seinen Aktivitäten – auch als langjähriger Vorsitzender des DJK/BV Kellen – dabei: stets den Menschen zugewandt, ruhig und verlässlich, kompetent und sachkundig, in sich und seinem Glauben ruhend. Die Worte aus Psalm 31, 16 mochte er gern: ***„Meine Zeit steht in deinen Händen!"***. Gerd-Udo wusste sich in allem Auf und Ab des Lebens in Gottes Händen geborgen. In dieser Hoffnung nehmen wir in Liebe und Dankbarkeit von ihm Abschied. Möge Gerd-Udo Neuenfeldt nun, erleben was er geglaubt und gehofft hat.

Unser Mitgefühl gilt seinen Söhnen und ihren Familien, seiner Schwester sowie allen die ihn vermissen und um ihn trauern. *Pfarrer i. R. Achim Rohländer*

Mit tiefer Betroffenheit nehmen wir Abschied von unserem ehemaligen Presbyter **Joachim Heering**.

Er wurde 54 Jahre alt. In seiner Amtszeit als Presbyter von 2016 bis 2024 gestaltete er das Leben unserer Gemeinde in Kleve an ganz unterschiedlichen Stellen mit. In dieser Zeit hat er das Gemeindeleben durch seine Tatkraft, seine Vielseitigkeit und sein großes Herz nachhaltig geprägt. Ob mit klarem technischem Verstand im **Bauausschuss**, mit liebevoller Weitsicht im **Kindergartenausschuss** oder mit empathischer Hilfe für die Schwächsten im Diakonieprojekt **„Straßenkinder Burundi"** – Joachim hat dort angepackt, wo er gebraucht wurde. Auch nach seinem Ausscheiden aus dem Presbyterium hat er bis zuletzt in diesen Ausschüssen als sachkundiges Gemeindemitglied wie selbstverständlich mitgewirkt. Wenn Hilfe gebraucht wurde, war er da, wenn Entscheidungen anstanden, auch unbequeme, erhob er seine Stimme. Seine Begeisterung und seinen Gemeinschaftssinn brachte er zudem als treues, langjähriges Mitglied in unseren Chören ein. Auch hier wurde er für seine Hilfsbereitschaft sehr geschätzt. Seine aufgeschlossene Art und sein ehrliches Engagement werden wir sehr vermissen. Wir befehlen ihn der Gnade Gottes an und sind in Gedanken und Gebeten fest mit seinen Angehörigen verbunden.

„Ja, dir will ich singen und musizieren, denn du bist meine Stärke. Bei dir, Gott, weiß ich mich geborgen." (Psalm 59,18)

Für das Presbyterium, Pfarrer Benjamin Meister

Krippenspiel für Heiligabend

Im Kindergottesdienst beginnt mit Ende November die Zeit, sich mit dem Krippenspiel für Heiligabend zu beschäftigen. Welches Krippenspiel es in diesem Jahr sein wird,, bleibt für die Kinder bis zum 1. Advent eine Überraschung, dann wird es endlich vorgestellt. Manche Kinder finden bereits beim ersten Hören ihre Lieblingsrolle. Es ist immer spannend, wie die Kinder ihre Rolle im Verlauf der Proben ausfüllen und sich damit persönlich in das Weihnachtsgeschehen einbringen.



Grafik: gemeindebrief.evangelisch.de

Zum Mitspielen sind wie immer alle Kinder und Jugendlichen herzlich eingeladen. Kommt einfach am 29. November (1. Advent) um 10:30 Uhr in den Kindergottesdienst der Versöhnungskirche und seid dabei! An dem Sonntag werden nach der Vorstellung des Krippenspiels auch die Rollen an alle, die mitspielen möchten, verteilt. Es wird wie immer viele verschiedene Rollen geben,, passend für jedes Alter.

An den daran anschließenden Adventssonntagen wird das Krippenspiel in den Räumlichkeiten des EFFAs eingeübt,, jeweils um 10:30 Uhr für etwa eine Stunde. Am 4. Advent dauert die Probe etwas länger; die Kinder werden zwischendurch mit Essen und Trinken versorgt. Am 22. Dezember wird nachmittags die Generalprobe stattfinden.

Alle Krippenspielproben sind eingebettet in ein adventliches Rahmenprogramm. Das Anzünden des Adventskranzes ist dabei immer ein besonderes Erlebnis, denn der Adventskranz des Kindergottesdienstes trägt mehr als vier Kerzen! Auch eine kleine Geschichte, Lieder und Gebete nehmen die Kinder stets mit nach Hause.

Die Aufführung des Krippenspiels findet an Heiligabend, dem 24. Dezember, um 14:30 Uhr im Familiengottesdienst in der Versöhnungskirche statt. Damit es alle in der Kirche gut sehen können, wird es dabei auf die große Leinwand übertragen.

Wer am 29. November nicht zur Vorstellung und Rollenverteilung für das Krippenspiel kommen kann, aber trotzdem gerne mitspielen möchte, kann sich vorab bei Pfarrer Benjamin Meister melden (E-Mail: benjamin_josef_theodor.meister@ekir.de oder telefonisch unter 02821 - 8 36 39 79).

Das Kindergottesdienst-Team freut sich auf alle mitwirkenden Kinder und Jugendlichen und eine fröhliche gemeinsame Adventszeit.

Iris Willnat

EFFA
EVANGELISCHES JUGENDZENTRUM KLEVE

Im EFFA war richtig was los!

Wenn wir auf die vergangenen Monate im EFFA zurückblicken, können wir sagen: Da war einiges los! Gemeinsam mit unseren Kindern, Jugendlichen und Ehrenamtlichen haben wir viele schöne, kreative und manchmal auch ziemlich lange Tage und Nächte erlebt.

KLEVERKINDERNETZWERK e.V.

,,,,,,, Logo: Klever Kindernetzwerk e.V.

Los ging es unter anderem bei den Veranstaltungen zum Geburtstag des Klever Kindernetzwerkes und beim Kinderfest im Tiergarten. Bei beiden Festen war das EFFA mit einem eigenen Stand vertreten. Ein besonderes Highlight: Gemeinsam mit den Besucher*innen wurde jeweils ein großes Banner gestaltet. Die fertigen Kunstwerke haben wir anschließend den Veranstalter*innen als Erinnerung an die gemeinsamen Tage geschenkt.

Auch im EFFA selbst wurde es nicht langweilig. Bei unserer Übernachtungsaktion vom letzten Schul- auf den ersten Ferientag waren 15 Grundschüler*innen dabei. Es wurde gespielt, gelacht, gegessen und natürlich auch irgendwann geschlafen – wobei „irgendwann“ bei einer EFFA-Übernachtung durchaus großzügig ausgelegt werden darf.

Für unsere Jugendlichen hieß es bei der Take #4 – unserer großen Filmenacht: Augen auf und Popcorn bereit! Von 18:00 Uhr bis 12:00 Uhr am nächsten Tag haben sich 18 Jugendliche gemeinsam durch einen langen Filmabend und eine noch längere Nacht gekämpft. Frei nach dem Motto: Wenn die Augen irgendwann quadratisch sind, war es eine erfolgreiche Filmenacht.



Foto: pixabay.com/royburi

Auch unsere Ehrenamtlichen kamen nicht zu kurz. Gleich zweimal wurde gemeinsam das Social-Deduction-Spiel „Blood on the Clocktower“ gespielt. Zwischen Misstrauen, Diskussionen, cleveren Kombinationen und überraschenden Wendungen wurde dabei nicht nur gespielt, sondern auch Gemeinschaft erlebt.

Ein besonderes Highlight des Jahres war natürlich Effas Bunte Blätterwoche. Mit vier verschiedenen Workshops konnten die Kinder "Kreativ" werden,, die "Natur" entdecken, in die Welt von Disney eintauchen oder die Zauberschule der Elemente besuchen. Insgesamt waren 40 Grundschüler*innen und 17 Teamer*innen dabei. Fünf Tage voller Ideen,, Action, Kreativität und Gemeinschaft liegen hinter uns – und wir freuen uns schon auf die nächste Blätterwoche!

Ein Blick in die Adventszeit. Bevor das Jahr zu Ende

geht, warten noch zwei besondere Tage auf unsere Grundschüler*innen: Bei den Kindertagen im Advent am 5. und 12. Dezember öffnet das EFFA jeweils von 09:00 bis 17:00 Uhr seine Türen. Gemeinsam wird gebacken, gebastelt, gespielt und natürlich auch ordentlich gelacht. So wollen wir uns gemeinsam auf die Adventszeit und Weihnachten einstimmen. Danach heißt es für das EFFA erst einmal: Winterschlaf! Vom 19. Dezember 2026 bis zum 12. Januar 2027 bleibt unsere Einrichtung geschlossen. Aber keine Sorge: Nach dem Winterschlaf geht es natürlich weiter. Und spätestens zu Karneval wird es bestimmt wieder die eine oder andere Aktion geben. Wir bedanken uns bei allen Kindern, Jugendlichen, Eltern, Ehrenamtlichen und Unterstützer*innen, die das EFFA zu dem machen,, was es ist: einen Ort, an dem Menschen zusammenkommen, sich ausprobieren, Spaß haben und Gemeinschaft erleben können. Wir wünschen euch und Ihnen eine schöne und besinnliche Adventszeit,, frohe Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr. Wir hören voneinander – im neuen Jahr!



Illustration: pixabay.com/tanrica

Euer Hoffi & EFFA-Team



Foto: shop.anderezeiten.de

Der auflagenstärkste Adventskalender seiner Art bietet Nachdenkliches, Augenzwinkerndes und Überraschendes vom Vorabend des Ersten Advent bis zum 6. Januar. In diesem Jahr erscheint er zum 32. Mal.

Täglich laden ungewöhnliche Texte und Fotos zum Innehalten, Hinterfragen und Weiterdenken ein. Da geht es um wunderliche Eigenheiten, um eine warme List und ein unvergessenes Treffen mit Jürgen Klinsmann, die Kraft der Sehnsucht - und um ganz viel Vorfreude. Die Autorenmischung reicht von Rainer Maria Rilke, Dorothee Sölle, Vincent van Gogh, Mariana Levy und Meister Eckhart bis hin zu bislang unentdeckten Verfasserinnen. Vertieft werden die Texte durch Bilder von ausgewählten Fotografen.

Exemplare können ab dem 02.11.2026 zu den Öffnungszeiten des Gemeindebüros erworben werden. Der Kalender kostet 11,– €.

Der Garten, Was-Uns-Bewegt und QiGong

Das (Garten)Jahr neigt sich dem Ende zu – deutlich zu viel Hitze und Trockenheit auch für den kleinen Garten an der Versöhnungskirche. Die Jugendgruppe des Effa half beim Gießen, vertrocknet ist nichts und wir konnten, insbesondere von den Beerensträuchern naschen. Ein holzverkleideter Komposthaufen ermöglicht nun das Kompostieren vor Ort.
Die Bänke/Tische werden weiterhin von Passanten für Aufenthalte genutzt; dieses Jahr hatten wir weniger Vandalismus aber weiterhin reichlich Fremdmüll: teils von achtlosen Passanten über die Hecke geworfen teils, vom Wind angeweht.

Die jährliche Pflanzentauschbörse im April und das öffentliche Gartenfrühstück im Juni sind inzwischen eingespielte und gut besuchte Treffen. Darüber hinaus besteht in der Gartengruppe das Bedürfnis, auf den Nägeln brennende Themen gemeinsam zu besprechen. So sind drei "Was-Uns-Bewegt-Veranstaltungen" entstanden: „Das erste Opfer des Krieges ist die Wahrheit“ verdeutlichte die Mechanismen und Täuschungen der Kriegspropaganda, der wir auch in Deutschland unterliegen. „Gutes Leben in Zeiten von Klimawandel und Ressourcenknappheit“ half bei der Einschätzung des eigenen Lebensstiles (Stichwort: CO2-Verbrauch) und motivierte zu Veränderungen. „Erzähl mir vom Frieden“ präsentierte Vorträge, Gedichte, Lieder und Gespräche gemeinsam mit Studierenden der Hochschule Rhein-Waal.

Und sonst?

Seit Mai 2026 findet 14-tätig (in ungeraden Kalenderwochen) von 10-11 Uhr QiGong im Hof der Versöhnungskirche statt.

Was bedeutet QiGong?

- ***Qi bedeutet Lebensenergie oder Atem.***
- ***Gong bedeutet Arbeit, Üben oder Beharrlichkeit.***
- ***Zusammen bedeutet es die „Arbeit am Qi“, um den Energiefluss im Körper harmonisch zu halten.***

QiGong ist somit eine Meditations-Kontentrations-Bewegungsform und findet im Innenhof statt; bei schlechtem Wetter im Foyer – das Wetter war meist gut. Wir laden herzlich zur kostenlose Teilnahme ein,, eine Spendenbox steht bereit.
Die Gartenarbeit erledigen wir gemeinsam, samstags von 11-12 Uhr ist meist ein "Gärtner" anzutreffen, bis zur Winterpause. Wer mag, kann gerne mitarbeiten – einfach kommen, denn gemeinsam macht das Gärtnern mehr Spaß.

Siegfried Schink



Foto: Gartengruppe

Gottesdienste in der Region Nord für November 2026

Datum	Ev. Kirche Kalkar	Ev. Kirche Neu-louisendorf	Versöhnungs-kirche Kleve	Kleine Kirche Kleve	Ev. Kirche Kranenburg	Ev. Kirche Schenken-schanz	Ev. Kirche Keeken
Anschrift	**Kesselstr. 9**	**Neulouisen-dorfer Str. 72**	**Hagsche Str. 91**	**Böllenstege**	**Mühlenstr. 2**	**Schenkenschanz 2**	**Bylandsweg 1**
So., 01.11. 22. So. n. Trinitatis							
So. 08.11. 23. So. n. Trinitatis	10:45 Uhr C. Hagen		10:30 Uhr U. Rode +A Gottesdienst zur Friedensdekade		9:30 Uhr		11:00 Uhr
So., 15.11. Volks-trauertag		9:30 Uhr T. Hagen	10:30 Uhr B. Meister				
Mi., 18.11. Buß- und Bettag	18:30 Uhr C. Hagen		18:30 Uhr B. Meister u. Presbyter*innen		19:00 Uhr okumenischer Gottesdienst		
So., 22.11. Ewigkeits-sonntag	10:45 Uhr T. Hagen +A	9:30 Uhr T. Hagen +A	10:30 Uhr J. Lenth		9:30 Uhr +A	11:00 Uhr +A	
So., 29.11. 1. Advent	**10:30 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst der Region Nord in Kleve Sabine Jordan-Schöler**						

Erklärung der Abkürzungen: +A = mit Abendmahl, +T = Taufmöglichkeit, Fam.-Gd. = Familien Gottesdienst, ök. = ökumenische / er, , = Kindergottesdienst

Gottesdienste in der Region Nord für Dezember 2026

Datum	Ev. Kirche Kalkar	Ev. Kirche Neu-louisendorf	Versöhnungs-kirche Kleve	Kleine Kirche Kleve	Ev. Kirche Kranenburg	Ev. Kirche Schenken-schanz	Ev. Kirche Keeken
Anschrift	**Kesselstr. 9**	**Neulouisen-dorfer Str. 72**	**Hagsche Str. 91**	**Böllenstege**	**Mühlenstr. 2**	**Schenkenschanz 2**	**Bylandsweg 1**
Mi., 02.12.				18:00 Uhr Adventsandacht			
So., 06.12. 2. Advent		9:30 Uhr T. Hagen anschl. Gemeinde-versammlung	10:30 Uhr B. Meister		9:30 Uhr Kaffeesonntag		
Mi., 09.12.				18:00 Uhr Adventsandacht			
So., 13.12. 3. Advent	10:45 Uhr C. Hagen		10:30 Uhr J. Lenth +A		9:30 Uhr		11:00 Uhr Entwidmungs-Gottesdienst
Mi., 16.12.				18:00 Uhr Adventsandacht			
So., 20.12. 4. Advent		9:30 Uhr T. Hagen	10:30 Uhr U. Rode				
Mi., 23.12.				18:00 Uhr Adventsandacht			
Do., 24.12. Heiligabend	16:00 Uhr C. Hagen Vesper 22:00 Uhr Mette T. Hagen	17:30 Uhr Vesper T. Hagen	14:30 Uhr B. Meister Familiengottes-dienst 16:30 Uhr J. Lenth 18:00 Uhr J. Lenth 23:00 Uhr Team ***siehe auch S. 18***		16:00 Uhr Familien-gottesdienst	17:30 Uhr	
Do., 24.12. Heiligabend	**15:30 Uhr ökumenischer Gottesdienst im Gesellschaftshaus der LVR-Klinik mit dem Halleluja Chor – Gunnar Krüger**						

Gottesdienste in der Region Nord für Dezember / Januar 2027

Datum	Ev. Kirche Kalkar	Ev. Kirche Neu-louisendorf	Versöhnungs-kirche Kleve	Kleine Kirche Kleve	Ev. Kirche Kranenburg	Ev. Kirche Schenken-schanz
Anschrift	**Kesselstr. 9**	**Neulouisen-dorfer Str. 72**	**Hagsche Str. 91**	**Böllenstege**	**Mühlenstr. 2**	**Schenkenschanz 2**
Fr., 25.12. 1. Weihnachtstag		9:30 Uhr C. Hagen +A		10:30 Uhr B. Meister +A	9:30 Uhr +A	11:00 Uhr +A
Sa., 26.12. 2. Weihnachtstag			10:30 Uhr J. Lenth			
So., 27.12. 1. Sonntag nach Weihnachten	10:45 Uhr C. Hagen		10:30 Uhr n. n.			
Do., 31.12. Silvester	**18:00 Uhr Gottesdienst der Region Nord in Kranenburg Sabine Jordan-Schöler** (siehe auch Seite 71)					
Fr., 01.01.2027 Neujahr				10:30 Uhr J. Lenth		
So., 03.01. 2. Sonntag nach Weihnach-ten		9:30 Uhr T. Hagen	10:30 Uhr B. Meister +A		9:30 Uhr +A Kaffeesonntag	
So., 10.01. 1. So. n. Epiphanias	10:45 Uhr n. n. +A		10:30 Uhr E. Chiwaeze		9:30 Uhr	
So., 17.01. 2. So. n. Epiphanias		9:30 Uhr C. Hagen +A	10:30 Uhr B. Meister Jahresempfang			
So., 24.01. 3. So. n. Epiphanias	10:45 Uhr T. Hagen		10:30 Uhr J. Lenth		9:30 Uhr	11:00 Uhr +A
So., 31.01. Letzter So. n. Epiphanias	**10:30 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst der Region Nord in Kleve Sabine Jordan-Schöler**					

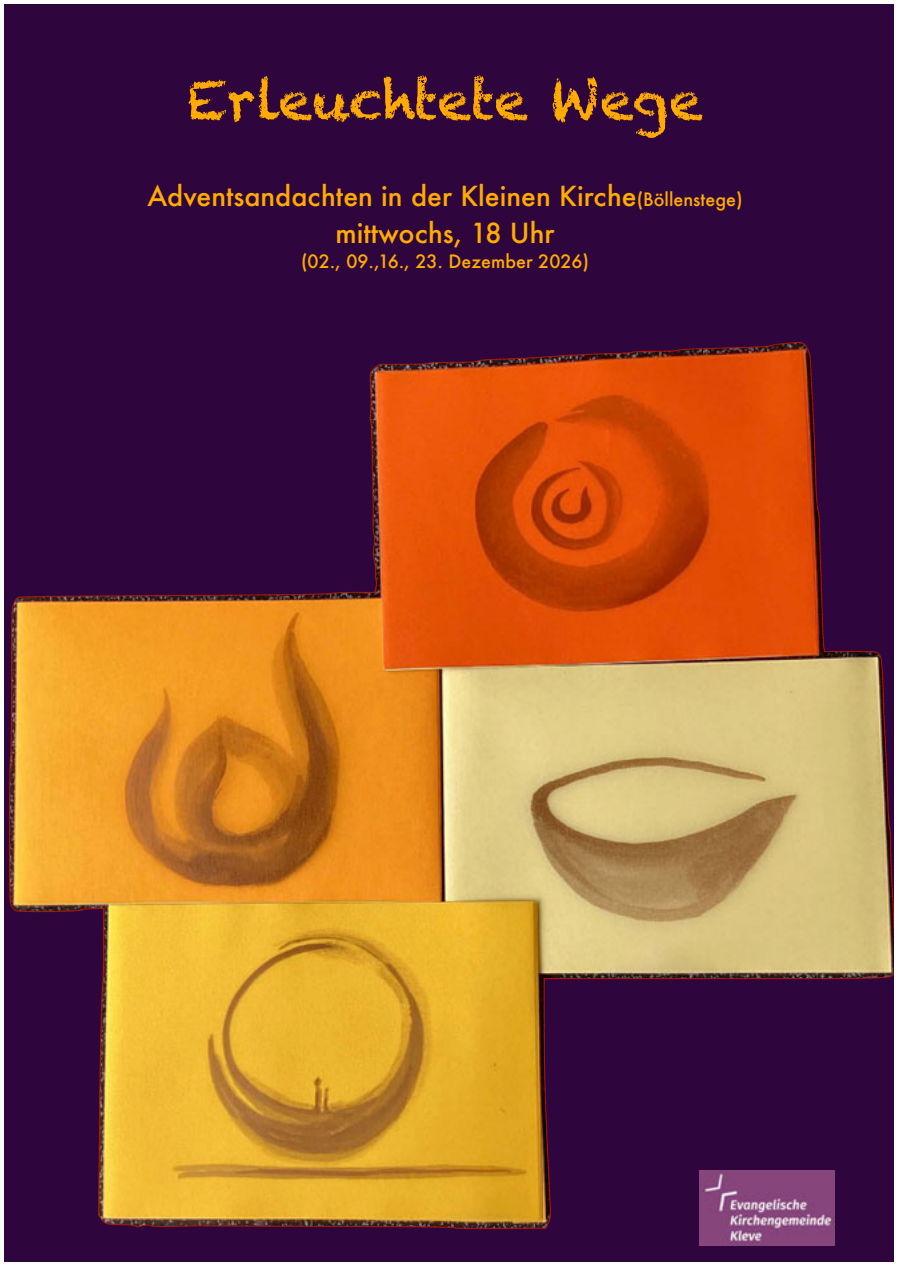
Ökumenische Friedensgebete: samstags 12, Uhr vor St. Anna in der Dorfstraße, alle sechs Wochen an Herz Jesu in Reichswalde. Bei schlechtem Wetter in der Kirche oder im Pfarrheim

Gottesdienste in der Region Nord für Februar 2027

Datum	Ev. Kirche Kalkar	Ev. Kirche Neu-louisendorf	Versöhnungs-kirche Kleve	Kleine Kirche Kleve	Ev. Kirche Kranenburg	Ev. Kirche Schenken-schanz
Anschrift	**Kesselstr. 9**	**Neulouisen-dorfer Str. 72**	**Hagsche Str. 91**	**Böllenstege**	**Mühlenstr. 2**	**Schenkenschanz 2**
So., 07.02. Estomihi		9:30 Uhr C. Hagen	10:30 Uhr U. Rode +A		9:30 Uhr +A Kaffeesonntag	
So., 14.02. Invokavit	10:45 Uhr T. Hagen +A		10:30 Uhr J. Lenth		9:30 Uhr	
So., 21.02. Reminiszere		9:30 Uhr C. Hagen +A	10:30 Uhr B. Meister			
Mi., 24.02.				18:00 Uhr Passionsandacht		
So., 28.02. Okuli	10:45 Uhr T. Hagen		10:30 Uhr E. Chiwaeze		9:30 Uhr	11:00 Uhr
Mi., 03.03.				18:00 Uhr Passionsandacht		
Fr., 05.03.	**Ök. Weltgebetstagsgottesdienst um 17 Uhr in der Stifts- und Wallfahrtskirche St. Peter und Paul in Kranenburg** (siehe dazu auch die letzte Seite)					



Foto: jjbacelar auf Pixabay


Erleuchtete Wege
Adventsandachten in der Kleinen Kirche(Böllenstege)
mittwochs, 18 Uhr
(02., 09.,16., 23. Dezember 2026)
Evangelische Kirchengemeinde Kleve

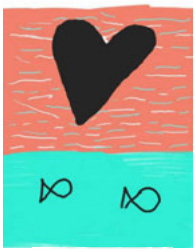
Maschenzauber

NEU! Komm – steig ein mit uns **kreative Ideen** zu gestalten. Wir treffen uns 14-täglich (in den ungeraden Wochen) donnerstags von 17:30 Uhr bis 19:00 Uhr im Foyer der Versöhnungskirche. Der nächste Termin im November ist der 05.11. Dann folgen die Sondertermine für den Basar im Foyer: siehe nebenstehendes Plakat. Fortsetzung des Kreativtreffs: 03.12., 17.12., 21.01.2027, 4.02., 18.02., 04.03., 18.03. und 01.04.2027

E-Mail: Martha@Seuken.de; Telefon: 0178 16 99 111

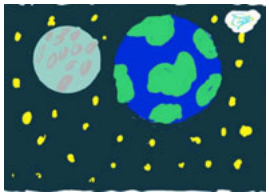
Dida!-Malwettbewerb beim Gemeindefest am 05. Juli 2026

Das Projekt Dida! hatte anlässlich des Sommerfestes die Kinder und Jugendlichen zu einem Tablet-Malwettbewerb eingeladen. Das Projekt stellte dazu seine Übungstablets zur Verfügung und erklärte kurz, wie man mit dem dazugehörigen S-Pen Farben, Formen , und Linien in unterschiedlichen Strichstärken und Farben Kreationen aufs Tablet bringt oder auch wieder löscht. Begeistert von den tollen Möglichkeiten entstanden fast geniale Kunstwerke. Für alle gab es einen kleinen Trostpreis und drei besonders schöne Werke wurden von der Jury mit einem Extra-Preis ausgezeichnet. Hier die Resultate.


Emma 7 Jahre



Alina 8 Jahre


Jan 8 Jahre


Felix 8 Jahre


Sophie 10 Jahre

Marie 11 Jahre


Isabell 11 Jahre

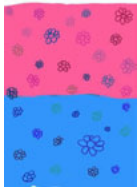

Pauline 8 Jahre

Dida – Malwettbewerb 2026


Marie 11 Jahre


Philipp 12 J.


Julia 13 Jahre


Katharina 13 J.


Laura 13 Jahre



Unter dem Motto „Klein aber Fein!“ lädt ein Basar ein, der Handarbeiten und Selbstgemachtes präsentiert. Vom 12. bis 19. November bieten wir liebevoll gefertigte Waren aus Wolle, Obst und anderen Materialien an. Der Erlös dient dazu, den Spendenkorb zu bestücken. Die Kreativgruppe „Maschenzauber“ ist bereits fleißig dabei, eine Vielzahl von Produkten herzustellen. Auch Marmeladen, Lichter, Tischsets und vieles mehr entstehen in Handarbeit und warten darauf, entdeckt zu werden.

Wenn auch Sie gerne etwas von Ihren selbstgemachten Arbeiten für einen guten Zweck geben möchten, melden Sie sich bitte donnerstagnachmittags im „Offenen Foyer“ oder per E-Mail an:
beate.ihle-_fischer @ekir.de



Ausflug der Vorschulkinder zum Schloss Moyland



Bereits im Mai besuchten unsere ehemaligen Vorschulkinder das Museum im Schloss Moyland. Schon die Anreise war für viele Kinder ein ganz besonderes Erlebnis: Ein großer Bus kam direkt zu unserer Kindertagesstätte und holte uns ab. Für einige Kinder war es sogar die allererste Busfahrt – entsprechend groß war die Aufregung und Vorfreude.

Nach unserer Ankunft konnten wir bereits im Außenbereich einige Kunstwerke entdecken und betrachten. Im Museum angekommen, wurden zunächst gemeinsam die wichtigsten Verhaltensregeln besprochen, bevor unser spannender Rundgang durch die Ausstellung begann.

Dabei gab es viel zu entdecken. Die Kinder konnten verschiedene Farben und interessante Bilder bestaunen und ihrer Fantasie freien Lauf lassen. Ein besonderes Highlight durfte natürlich nicht fehlen: der Besuch beim Schlossgespenst.

Anschließend wurden die Kinder selbst zu kleinen Künstlerinnen und Künstlern. Sie durften eine besondere Drucktechnik ausprobieren und dabei ihr eigenes, individuelles Kunstwerk gestalten. Mit viel Freude und Kreativität entstanden so ganz persönliche kleine Kunstwerke, die die Kinder stolz mit nach Hause nehmen konnten.

Abschiedsgottesdienst der Vorschulkinder



Unter dem Leitgedanken ***„Kleine Blumen großer Mut. Mit Gottes Segen wachsen wir gut!“*** fand am Freitag, den 17. Juli der Abschiedsgottesdienst unserer Vorschulkinder in der kleinen Kirche statt.

Im Mittelpunkt des Gottesdienstes stand die Geschichte von den **Mutmurmeln**, die den Kindern auf anschauliche Weise Mut und Zuversicht für ihren bevorstehenden neuen Lebensabschnitt vermitteln sollte. Gemeinsam wurde zudem das beliebte **Kindermutmachlied** gesungen.

Im Rahmen der feierlichen Segnung durch **Pfarrer Benjamin Meister** erhielt jedes Kind eine ganz besondere **Mutmurmel**. Sie soll die Kinder auf ihrem Weg begleiten, ihnen Kraft und Zuversicht schenken und den Übergang vom Kindergarten in die Schule erleichtern.

Wir wünschen unseren Blumenschülerinnen und Blumenschülern von Herzen eine schöne, erfüllende und erfolgreiche Schulzeit sowie Gottes reichen Segen und Zuversicht für ihren weiteren Lebensweg.



Dank der großartigen Unterstützung zahlreicher Förderer und Unterstützer konnte unsere Crowdfunding-Aktion bereits vor Beginn der Sommerferien erfolgreich abgeschlossen werden. Dadurch war es möglich, die neue Matschanlage noch rechtzeitig vor den Ferien bei uns aufzustellen. An den warmen Sommertagen wurde die neue Spielmöglichkeit von den Kindern bereits mit großer Begeisterung und mit viel Freude genutzt. Für die vielfältige Unterstützung und jede einzelne Spende möchten wir uns ganz herzlich bedanken. Ihr Beitrag hat maßgeblich dazu beigetragen, diesen besonderen Wunsch unserer Kinder zu verwirklichen.

Musizieren am Nachmittag

Spontane Musizierangebote stellen eine wertvolle Bereicherung unserer pädagogischen Arbeit dar und bereiten den Kindern zugleich große Freude. Musik eröffnet einen niederschwelligen und unmittelbar zugänglichen Weg der Interaktion, Kommunikation und ganzheitlichen Förderung. Im gemeinsamen Musizieren werden vielfältige soziale und persönliche Kompetenzen gefördert. Die Kinder lernen beispielsweise, abzuwarten bis ihr Instrument zum Einsatz kommt, sich rhythmisch auf die Gruppe einzustellen und die Lautstärke des eigenen Instruments an das gemeinsame Klangbild anzupassen. Darüber hinaus werden Aufmerksamkeit, Rücksichtnahme, Konzentration, Kooperationsfähigkeit und die Wahrnehmung für die Bedürfnisse und Beiträge anderer gestärkt.



Alle Kita-Fotos: Kita-Team

Musik schafft somit einen gemeinsamen Raum der Begegnung und Verständigung. Sie ermöglicht Ausdruck und Teilhabe unabhängig von sprachlichen oder individuellen Voraussetzungen und kann daher als eine universelle Form der Kommunikation verstanden werden.





Adventsbasar

in der Evangelischen Kindertagesstätte
Böllenstege 14 in Kleve
am 27. November 2026 von 17:00 - 19:30 Uhr

ES WERDEN VERSCHIEDENE SELBSTGESTALTETE BASTELEIEN,
LIEBEVOLL GEFERTIGTE ADVENTSGESTECKE, LECKERE PLÄTZCHEN
UND VIELES MEHR ZUM KAUF ANGEBOTEN.
FÜR DAS LEIBLICHE WOHL IST EBENFALLS GESORGT:
FREUEN SIE SICH AUF EIN REICHHALTIGES KUCHENBUFFET!

Der Erlös kommt unserem Zircus-Projekt 2027 zugute.


23. Internationaler Abend
Montag, 18. Januar, von 18–20 Uhr
Ev. Gemeindezentrum, Lindenallee 42
Wieder einmal gehen wir auf Reisen und erhalten
Informationen zum Land, zu den Menschen,
zur Geschichte und zur Kultur.
Im Mittelpunkt an diesem Abend steht
Ägypten
Wieder wird eine landestypische Speise
unsere Gaumen verwöhnen.
Lassen Sie sich überraschen!
Zur Vorbereitung bitten wir um Anmeldung
im Gemeindebüro, Tel.: 0 28 21 2 33 10
oder per E-Mail an kleve@ekir.de
Bärbel Grepel für das Vorbereitungsteam
Kirche findet Stadt
Evangelische Kirchengemeinde Kleve

Spendenkorb – Geben und Nehmen!

Im Foyer der Versöhnungskirche befindet sich ein Korb voller Lebensmittel. Wer etwas Übrig hat und gerne teilen möchte, kann dort gerne Lebensmittel hineinlegen. Wer Bedarf hat, nimmt sich bis zu zwei Stücke heraus. Wer keine Lebensmittel mitbringen möchte, kann das Projekt auch mit einer Geldspende unterstützen. So sorgt das Team des „Offenen Foyers“ dafür, dass der Korb stets gefüllt bleibt.



Foto: Beate Ihle-Fischer

Immer wieder baten Menschen um Hilfe, und so entstand diese Möglichkeit, stets eine kleine Stärkung für den physischen Hunger bereit zu halten. Wer darüber hinaus Unterstützung sucht, kann donnerstags die Sozialberatung aufsuchen, sich mit dem Team des "Offenen Foyers" austauschen oder einen Termin bei einem Seelsorger vereinbaren.

Die Kontonummer der Evangelische Kirchengemeinde lautet:
Evangelische Kirchengemeinde Kleve
Sparkasse Rhein/Maas, IBAN: DE98 3245 0000 0000 1041 25
BIC: WELADED 1KLE, Kennwort: Spendenkorb

Trauungen

Falls Sie einen Gottesdienst zur Feier Ihrer Trauung wünschen, bitten wir Sie sich über den nebenstehenden QR-Code anzumelden.

Goldene und Diamantene Hochzeit

Gemeindemitglieder, die ihre Goldene oder Diamantene Hochzeit mit den Pfarrer*innen feiern möchten, oder sie im Gemeindebrief veröffentlicht haben wollen, bitten wir sich rechtzeitig vor der Feier im Gemeindebüro unter Tel.: 0 28 21 2 33 10 zu melden.

Krankenhausbesuche

Ingrid Coenen besucht dankenswerterweise seit einigen Monaten regelmäßig unsere Gemeindemitglieder im kath. Krankenhaus Kleve. Wünschen Sie den Besuch des Pfarrers, weil Sie z. B. Abendmahl feiern möchten, hinterlassen Sie im Büro eine Nachricht unter Tel.: 0 28 21 2 33 10. Sie können das auch durch Verwandte, Freunde oder Nachbarn machen lassen.

EVANGELISCHE KIRCHENMUSIK IN KLEVE

MUSIKALISCHE ANGEBOTE

Kontakt: Thomas Tesche, Tel.: 2 81 59, E-Mail: thomas.tesche@online.de

Kantorei:	dienstags 20:00 - 21:45 Uhr Gemeindezentrum oder Versöhnungskirche Leitung: Thomas Tesche
Vokalensemble:	mittwochs 20:00 - 21:45 Uhr Gemeindezentrum oder Versöhnungskirche Leitung: Thomas Tesche
Flötenkreis:	vierzehntäglich mittwochs 20:00 - 21:30 Uhr Kontakt: Barbara Grepel, Tel.: 2 01 06
Kinderchor I (1.-4. Schuljahr):	donnerstags 15:15 - 16:00 Uhr Gemeindezentrum Leitung: Annedore und Thomas Tesche
Kinderchor II (5.-7. Schuljahr):	donnerstags 16:00- 16:45 Uhr Gemeindezentrum Leitung: Annedore und Thomas Tesche
Jugendchor (ab 8. Schuljahr):	donnerstags 16:45-17:30 Uhr Gemeindezentrum Leitung: Annedore und Thomas Tesche
Sound & Spirit – Der junge Chor:	donnerstags 18:15 -19:45 Uhr Gemeindezentrum Leitung: Annedore und Thomas Tesche
Kinderchor-Minis:	freitags 09:30-10:00 Uhr Kindertagesstätte Leitung: Thomas Tesche
Band:	Termine nach Absprache Leitung: Thomas Tesche

Sommerferien im Centre Garuka!

Als das Centre Garuka noch in Muyinga angesiedelt war, waren die Sommerferien im Heim eine sehr ruhige Zeit. Viele der Kinder und Jugendlichen verbrachten den Sommer bei Verwandten und Freunden. Im Centre Garuka in Ngozi haben die wenigsten Kinder eine andere Möglichkeit, ihre schulfreie Zeit zu verbringen, als den Verbleib im Heim. Um das zu ändern und verbliebene Familienangehörige wieder für das Schicksal ihrer Enkel*innen, Nichten und Neffen, jüngeren Halbgeschwister etc. zu sensibilisieren, überlegt das Team des Kinderheimes verschiedene Aktionen für die Angehörigen der betreuten Kinder und Jugendlichen. Im August führte das Heim, im Rahmen des Programmes zur Familienzusammenführung, eine Informationsveranstaltung für inhaftierte Eltern, deren Kinder im „Centre Garuka" leben, durch. Ziel dieser Veranstaltung war es, die Eltern zu ermutigen, ihre Familien zu informieren, damit diese ihre Kinder abholen können. Das Team des Centre Garuka ist davon überzeugt, dass das familiäre Umfeld nach wie vor die förderlichsten Bedingungen für die Entwicklung eines Kindes bietet. Im Anschluss an diese Informationsveranstaltung haben bereits zwei Familien ihre Bereitschaft erklärt, ihre Kinder innerhalb einer Woche abzuholen.



Foto: Fondation Stamm

Aber das Heim hat auch Neuzugänge. Im August sind drei Kinder neu aufgenommen worden. Der Heimleiter Eric Nimubona berichtet: „Neu aufgenommen wurden ein Junge und zwei Mädchen. Der erste Fall betrifft ein Kind, das von der Stadtverwaltung Kiremba vermittelt wurde. Geboren von einer psychisch kranken Mutter, lebte es mit ihr im Wald."

Der zweite Fall betrifft zwei Kinder einer Batwa-Familie, die von der Stadtverwaltung Tangara vermittelt wurden. Ihr Vater hatte ihre Mutter getötet und war inhaftiert worden, wodurch die Kinder in sehr jungen Jahren allein zurückblieben. Sie wurden aufgenommen und in das Zentrum integriert.

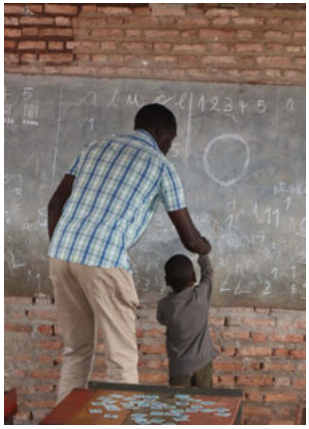


Foto: Fondation Stamm

In seinem Bericht an die Fondation Stamm lobt der Heimleiter die Leistungen des vergangenen Schuljahres, von den Kindergartenkindern bis hin zu der Studentin der Veterinärmedizin. Den Fall eines Jungen erwähnt er besonders: „Auch wenn viele Kinder bereits Erfolge erzielt haben, möchten wir ein Kind gezielt auf dem Weg zu einer Berufsausbildung begleiten."

Dieses Kind, das seit neun Jahren im Zentrum lebt, ist eine Waise und hat einen unbekannten Vater.

Es hat erhebliche schulische Schwierigkeiten; so musste es beispielsweise die siebte Klasse zweimal wiederholen. Mit 16 Jahren äußert es regelmäßig den Wunsch, eine Berufsausbildung zu absolvieren. Es interessiert sich besonders für Kfz-Mechanik. Die Kosten für diese Ausbildung belaufen sich auf ca. 800.000 burundische Francs und sind in Raten zu zahlen. Daher bitten wir Sie um Ihre Zustimmung und die notwendige finanzielle Unterstützung, um es anzumelden. Dadurch kann es seine Ausbildung im September 2026 beginnen.

Während der Ferienzeit gehen die Kinder im Zentrum ihren gewohnten Aktivitäten nach. Sie helfen im Haushalt mit: Wasser holen, fegen, Wäsche waschen und abwaschen. Außerdem haben sie Zeit für Freizeitaktivitäten, die ihre Entwicklung fördern. Im Centre Garuka werden Kinder mit unterschiedlichsten Problemen betreut. Um diese anzugehen, organisiert das Team pädagogische Gesprächsrunden zu Themen wie Respekt, Disziplin und Solidarität sowie Freizeitaktivitäten (Spiele, Gesang und Sport).

Beate Ihle-Fischer

Aktion Spendenwürfel

Auch in diesem Jahr werden wir wieder ab Mitte November bis zum Heiligen Abend unsere wiederverwendbaren Spendenwürfel verteilen.

Mit übrigem Kleingeld, vom Einkauf oder von einer persönlichen Challenge (z. B. 1€ für jeden negativen Gedanken oder jedes böse Wort) gefüllt, geben Sie diese Heiligabend oder im Weihnachtsgottesdienst ab. Der Inhalt wird zwischen Weihnachten und Neujahr gezählt und im Januar nach Burundi gesandt.

Beate Ihle-Fischer



,,,,,,,,,,,,,,,,,,, Foto: Beate Ihle-Fischer

Wenn Sie unsere Projektpartnerin, die Fondation Stamm, bei dem Unterhalt des „Centre Garuka" in Ngozi sowie der Vorschule in Ruganirwa, unterstützen möchten um den dort betreuten Kindern und Jugendlichen eine Chance zu geben, spenden Sie auf das Konto:

Evangelische Kirchengemeinde Kleve

IBAN DE98 3245 0000 0000 1041 25 – Verwendungszweck: Burundi

Ihre Spenden werden, ohne Abzüge, direkt an die Fondation Stamm weitergeleitet.

Ihre Extraspende können Sie auch gekennzeichnet in die Kollekte geben. Auf Wunsch erhalten Sie eine Spendenquittung. Von einer weiteren Möglichkeit der Unterstützung wurde bereits von einigen Gemeindegliedern Gebrauch gemacht. Sie ließen sich bei persönlichen Festtagen, wie runde Geburtstage oder Ehejubiläen, von ihren Gästen mit einer Spende für Burundi beschenken. Eine Idee auch für Sie?

Amnesty-Gruppe: im Gemeindehaus, jeden 3. Dienstag im Monat, 19:30 – 20:30 Uhr
Kontakt: Beate Hartmann, Tel.: 0 28 26 80 28 23
Unterstützen Sie die „Aktion des Monats" auf www.amnesty-kleve.de

Gebetstreff: montags von 08:45–10:15 Uhr in der Kleinen Kirche, Kontakt: Ella Becker
Tel.: +49 178 8 19 80 05

Bibelkreis: montags, (16.11., 14.12.2026 und 27.1. und 22.2.2027) 19 Uhr im Gemeindehaus
Kontakt: Uta Rode, E-Mail: uta.rode@ekir.de

Klönen, Spielen und mehr …: dienstags, 15–17 Uhr im Gemeindehaus, Kontakt: Ingrid Poschmann
Tel.: 9 17 76

Männerfrühschoppen: jeweils am 2. Dienstag im Monat, (10.11., 15.12.2026, 12.01., 09.02.2027)10 – 12 Uhr im Gemeindehaus, Kontakt: Hans van de Loo
Tel.: +49 160 2 760 760

Seniorenturnen: mittwochs, 10–12 Uhr, Kontakt: Susanne Jochems, Tel.: 9 36 93

Singgruppe: (ehem. im „Hafen der Hoffnung" e.V.): 1. und 3. Mittwoch im Monat im Gemeindehaus, 18:30–20:30 Uhr, Kontakt: Julia Weber, Tel.: 1 43 58
julijanna.weber@googlemail.com

Ev. Frauen im Rheinland (Frauenhilfe): 14-täglich mittwochs im Gemeindehaus (11.11., 25.11., 09.12., 23.12.2026, 06.01., 20.01., 03.02., 17.02.2027) 15–17 Uhr, Kontakt: Renate Buttcher
Tel.: +49 176 32 80 98 98

Seniorenkreis „Miteinander": 14-täglich mittwochs im Gemeindehaus, (04.11., 18.11., 02.12., 16.12., 30.12.2026, 13.01., 27.01., 10.02., 24.02.2027) 15–17 Uhr, Kontakt: Susanne Jochems, Tel.: +49 176 557 500 64 u. Barbara Samel, Tel.: 2 2 5 6 0

Maschenzauber: 14-täglich donnerstags von 17:30–19 Uhr, im Foyer der Versöhnungskirche (05.11., 12.11., 14.11., 15.11. 19.11., 03.12., 17.12., 21.01.2027, 04.02., 18.02.) Kontakt und Infos: Martha Seuken, Tel.: +49 178 16 9 9 111
E-Mail: martha@seuken.de

Krabbel- und Spielgruppe: wöchentlich donnerstags im Gemeindehaus, 9:30–11 Uhr, Kontakt: Valentina Diring, E-Mail: v.diring@aol.de

Frühstück in der Gemeinde: im Gemeindehaus, (25.03., 29.07. u. 04.11.2027), Einlass: 8:30 Uhr, Beginn: 9 – 11 Uhr, Kosten: 6 50 €, Anmeldung im Gemeindebüro, Tel.: 2 33 10 oder per Mail: kleve@ekir.de

Spieleabend: jeder 3. Freitag im Monat im Gemeindehaus, 20–24 Uhr,, Kontakt: Barbara Schäfer
Tel.: 7 97 59

Gartengruppe: ab März – Oktober jeden Samstag ab 11:30 Uhr – 12:30 Uhr, Kontakt: Elisabeth Bartsch
elisabethbartsch18@gmail.com

Bal Folk – Tänze zum Mitmachen
Im Gemeindehaus an folgenden Samstagen: 28.11., 15:30–17:15 Uhr, Kontakt: Thomas Brückner
Tel. 97 00 20 oder E-Mail: tho.brueckner@gmx.net
www.balfolk-kleve.de (siehe auch Seite 54)

Evangelische Frauen im Rheinland

Donnerstags
Offenes Foyer
14:30 – 17:30 Uhr



Begegnungen

Gespräche

Beratung

Sozialberatung

Offene Kirche

Ruhemomente

Bal Folk Workshops und Konzerte



Foto: La Driadi

Sonntag 1. November 2026
im Gemeindehaus
(Eingang Feldmanstege)
Livemusik mit Le Driadi
Workshop 18:00-19:00 Uhr
Bal mit Livemusik 19:30-21:30 Uhr
Eintritt frei



Foto: © Ork de Rooij

Sonntag 13. Dezember 2026
im Gemeindehaus
Livemusik mit Bert Leemans (solo)
und Hartwin Dhoore (solo)
Workshop 14:30-15:30 Uhr
Bal mit Livemusik 16:00-18:00 Uhr
Eintritt frei



"Das gönn ich mir!"

Entspannungspädagogin Monika Valentin zeigt Übungen, bei denen die Selbstheilungskräfte des eigenen Körpers bewusst aktiviert werden. Reisen in die Fantasie und kurze Massagen helfen, den Alltagsstress zu vergessen.

Dazu haben Sie die Gelegenheit am: Donnerstag,
14.01., 28.01., 11.02., 25.02. und 11.03.2027
jeweils von 20:00–21:30 Uhr im Gemeindehaus an der Versöhnungskirche.
Teilnehmerbetrag für 5 Abende: 30,–€
Für 1 Abend zum Schnuppern: 5,–€

Jeder Abend ist eine abgeschlossene Einheit!
Einstieg in den Kurs ist jederzeit möglich!

Anmeldung bitte bis zum 12.01.2027

Anmeldung und Information
bei Monika Valentin
Tel.: 0 28 25 15 98

Mitzubringen sind: bequeme Kleidung, große Decke, kleines Kissen, Wollsocken und ein Getränk.

Sie suchen ein Geschenk? Wie wäre es mit einem Schnupperabend oder einer Kursteilnahme?

Wir suchen dringend Menschen, die unsere Gemeindebriefe verteilen!

Viele Ehrenamtliche sorgen dafür, dass drei Mal im Jahr der Gemeindebrief in die Briefkästen der evangelischen Haushalte gelangt. Darüber sind wir froh und sehr dankbar. Manchmal möchte jemand diese Aufgabe wieder zurück geben, weil es gesundheitlich nicht mehr geht, weil jemand umzieht oder weil jemand weniger Zeit zur Verfügung hat. Dann suchen wir neue Verteiler*innen. Denn es wäre schade, wenn die Hefte gedruckt sind, im Gemeindebüro liegen bleiben und Gemeindemitglieder den Gemeindebrief nicht mehr bekommen.

Für folgende Straßen in Kleve suchen wir neue Verteiler*innen:

Bezirk 1:
- Arnoldstraße, Dahlienweg, Delfter Straße, Hornstege, Siegfriedstraße

Bezirk 2:
- Am Pölleken, Binnen-Voisselt Johanna-Sebus-Straße, Kerkenkamp , Spyckscher Baum (17 Haushalte)
- An der Spoy, Flasbloem, Lambertstraße Sonnenweg, Steinstraße, von-Ketteler-Straße (38 Haushalte)
- Apostelstraße, Beginenstraße, Breite Straße Echternacher Straße, Keekener Straße (36 Haushalte)
- Alte Schulstraße, Klosterstraße. Martinusplatz, Oberstraße, Rheinstraße (43 Haushalte)
- An der Münze, Gasthausstraße, Große Straße, Lohstätte (32 Haushalte)
- Hafenstraße, Herzogstraße, Kavarinerstraße, Turmstraße (42 Haushalte)
- Alte Mühle, Baersberg, Hahnenacker Hermesplatz, Huisberdener Straße, Huiskampstraße, im Huck, Költjes Wey, Kropse Weg, Oraniendeich, Scharweg, Schwänchen Tochtgraben, Visdal (59 Haushalte)
- Alte Reeser Straße, Breslauer Straße, Danziger Straße, Hammscher Weg, Kolberger Straße Krähenhorst, Peiterstraße (40 Haushalte)
- Op-de-Botter, Wiesenstraße (37 Haushalte)

Falls Sie Zeit und Interesse haben, unversorgte Straßen so lange zu übernehmen, wie Sie mögen oder können, setzen Sie sich bitte mit Beate Brockly, Tel.: 2 33 10 oder per Mail an kleve@ekir.de mit dem Gemeindebüro in Verbindung.

Wenn Sie keine Möglichkeit haben, die Gemeindebriefe im Gemeindezentrum abzuholen, melden Sie sich bitte ebenfalls gerne im Gemeindebüro.

Ihr Gemeindebüro

Sollten einige Bezirke zu groß sein können diese gerne geteilt werden. Sprechen Sie uns gerne an!


HÖREN & SEHEN
Päd - Akustiker
Cochlea-Implantat Service
Bachelor Professional
im Hörakustiker Handwerk
Uwe & Odine Pohland
KLEINER hat's KEINER
Familiengeführt. Persönlich. Zuverlässig.
Made by
www.POHLAND.de
TRENDS setzen
HörSysteme
Wir machen HÖREN gut!
Sie finden uns gut in
Kleve - Goch - Kevelaer - Kranenburg - Uedem

einhorn apotheke

Dr. Heiko Buff und
Catharina Buff oHG

Tiergartenstraße 3
47533 Kleve

Telefon 02821- 23 519
Telefax 02821- 17 400
www.einhorn24.de
info@einhorn24.de

Taxi- und Krankenfahrten, individueller Fahrservice



Taxi Schübel - Ihr Taxi und Fahrservice in Kleve

02821 **713 24 20**

Bargeldlose/ kontaktlose Zahlung ist möglich.

Herzliche Glückwünsche und Gottes Segen

Wir gratulieren allen Gemeindemitgliedern, die in den Monaten November 2026-Februar 2027 Geburtstag feiern. Wenn Sie auf 70, 75, 80 oder mehr Lebensjahre zurückschauen können oder die Volljährigkeit erreicht haben, veröffentlichen wir Ihren Namen im Gemeindebrief.

Falls Sie das nicht wünschen, teilen Sie es bitte dem Gemeindebüro unter Tel.: 2 33 10 mit.

In unserer gedruckten Version des Gemeindebriefes stehen auf diesen Seiten Angaben über Geburtstage, Taufen, Trauungen und Bestattungen.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden diese personenbezogenen Daten in der Online-Version nicht veröffentlicht.

In unserer gedruckten Version des Gemeindebriefes stehen auf diesen Seiten Angaben über Geburtstage, Taufen, Trauungen und Bestattungen.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden diese personenbezogenen Daten in der Online-Version nicht veröffentlicht.

In unserer gedruckten Version des Gemeindebriefes stehen auf diesen Seiten Angaben über Geburtstage, Taufen, Trauungen und Bestattungen.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden diese personenbezogenen Daten in der Online-Version nicht veröffentlicht.

In unserer gedruckten Version des Gemeindebriefes stehen auf diesen Seiten Angaben über Geburtstage, Taufen, Trauungen und Bestattungen.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden diese personenbezogenen Daten in der Online-Version nicht veröffentlicht.

Presbyterium

Vorsitz: **Benjamin Meister - Tel.: 8 36 39 79**
Stellvertreterin: **Ulla van Sinderen - Tel.: 2 70 41**

Pfarrerin und Pfarrer

Johanna Lenth
Lindenallee 42 - Tel.: 0176 83469223
E-Mail: johanna.lenth@ekir.de
dienstfrei: mittwochs

Benjamin Meister
Lindenallee 42 - Tel.: 8 36 39 79
E-Mail: benjamin_josef_theodor.meister@ekir.de
dienstfrei: samstags

Eva Chiwaeze – Prädikantin
Tel.: 0 28 21 7 41 42 35 oder Mobil: +49 15 22 1 94 68 49
E-Mail: eva.chiawaeze@ekir.de

Uta Rode – Prädikantin
E-Mail: uta.rode@ekir.de

Berufskolleg: **Gabriele Schwärzl** - Tel: 74 47-0

JVA Kleve: Hauke Faust - Tel.: 77 02 56

LVR Klinik
Gunnar Krüger
Bahnstraße 4a, 47551 Bedburg-Hau - Tel.: 81 29 10
E-Mail: gunnar.krueger@ekir.de

Kirchenmusik

Kantor Thomas Tesche
Hagsche Poort 36 - Tel.: 2 81 59
E-Mail: thomas.tesche@online.de (dienstfrei: montags)

Küster

Versöhnungskirche und Kleine Kirche
Sebastian Schmitt
Tel.: 7 15 14 12 • E-Mail: sebastian.schmitt@ekir.de
dienstfrei: nach Vereinbarung

Gemeindebüro

Lindenallee 42 - 47533 Kleve

Marina Elders - Tel.: 0 28 21 2 33 10
E-Mail: kleve@ekir.de

Beate Brockly - Tel.: 0 28 21 2 33 10
E-Mail: beate.brockly@ekir.de

Brigitte Funkat - Tel.: 0 28 21 2 33 10
E-Mail: brigitte.funkat@ekir.de

Anja van Beeck - Tel.: 0 28 21 2 33 10
kleve@ekir.de

Unsere aktuellen Bürozeiten:

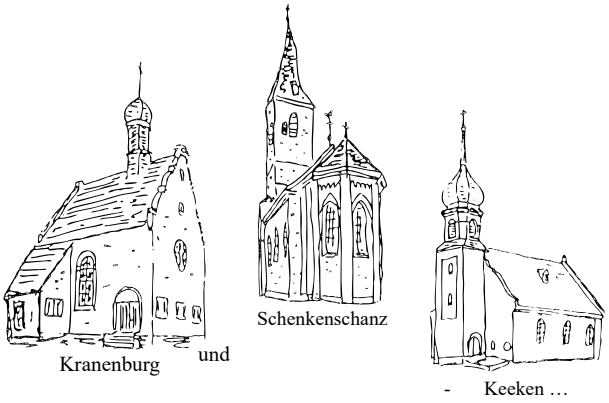
Mo., Mi., Do.:	**09:00 – 12:00 Uhr**
Di.:	**14:00 – 16:30 Uhr**
Do.:	**15:00 – 18:00 Uhr**

Evangelische Kindertagesstätte

Olga Krieger
Böllenstege 14 - Tel.: 2 15 20
E-Mail: kita.kleve@ekir.de
Mobil: +49 152 01 70 80 68

EFFA - Evangelisches Jugendzentrum

Hans-Christian Hoff
Feldmannstege 2 - Tel.: 8 99 65 59
E-Mail: effa.kleve@ekir.de
Instagram: www.instagram.com/effa jugenzentrum




Sabine Jordan-Schöler-Pfarrerin

Schön öfter habe ich in Gesprächen gehört: ich möchte so gerne, dass von mir in dieser Welt etwas bleibt, wenn ich mal nicht mehr da bin.

Ich kann das sehr gut verstehen. Einfach so zu verschwinden, erscheint uns beinahe, als hätten wir nie gelebt.

Als Jugendliche stellte ich mir vor, ich müsste irgendwie berühmt werden. Dann würde ich schon die Zeiten überdauern. Heute ist das digital möglich, lange Zeiten präsent zu sein, auch, wenn man schon lange nicht mehr da ist.

Aber was möchte ich denn da lassen, was bleibt?

Ich habe weder ausgeprägte musikalische noch schriftstellerische Fähigkeiten. Mein sportliches Engagement ist überschaubar. Ich fahre keinen roten Rennwagen. Ich erklimme nicht die höchsten Berge. Hoffentlich bin ich dann wenigstens ein Mensch, an den sich die, die mich kennengelernt haben, gerne erinnern.

Das wäre schon etwas! – Ich finde sogar, das wäre etwas ganz Großartiges!

Aber ich bin ja gar nicht alleine für mich auf der Welt. Ich bin in eine Gemeinschaft eingebettet, die Jahrtausende überdauert! Und das finde ich noch großartiger.

Im Lukasevangelium (10,20) in besonderer Übersetzung finde ich den Satz: ***„Freut euch lieber über die Tatsache, dass eure Namen auf der Gästeliste für einen Platz im Himmel bei Gott stehen.“***

Auf so einer Liste zu stehen, da habe ich das Gefühl, das bleibt!

In unseren drei Kirchen haben wir eine Liste der Pfarrerinnen und Pfarrer hängen, die dort einmal tätig waren. Bis heute ist die Liste weitergeführt worden. Der früheste Eintrag ist von 1616. Ein Andenken über Jahrhunderte!

Es gibt Dinge, die überdauern Zeiten. Manche Musik zum Beispiel, Weihnachtsoratorien, Musikstücke, die über Generationen weiter gehört, gespielt und geliebt werden. Manche Bücher oder Theaterstücke, Macbeth zum Beispiel, werden im Laufe der Zeit wieder aktuell und tragen Themen in sich, die uns Menschen immer wieder beschäftigen.

Nach Jahrhunderten, die die Kirche in Keeken Gottesdienstort und Treffpunkt unserer Gemeinde war, mussten wir uns im Presbyterium sehr schweren Herzens dazu entschließen, diesen Kirchraum ent-

widmen zu lassen. Dass ich im Lauf meiner Dienstjahre und dann sozusagen als Abschluss meiner Tätigkeit so etwas mit dem Presbyterium beschließen muss, konnte ich mir nie vorstellen.
Die Kirchengemeinde Schenkenschanz-Keeken wird auf Schenkenschanz weiterhin ihren geistlichen Mittelpunkt haben.
Die schöne Kirche mit dem markanten Zwiebelturm ist nicht nur ganz vielen Menschen aus unserer Kirchengemeinde ans Herz gewachsen.
Im Gottesdienst am **13.Dezember 2026 um 11 Uhr** wird die Kirche am Bylandsweg entwidmet. Als Festgottesdienst mag ich das gar nicht bezeichnen.
Was bleibt?!
Wir möchten, dass dieses Kirchgebäude erkennbar bestehen bleibt. Immer noch soll sie zu sehen sein, wenn man über die Landstraße Richtung Bimmen fährt.
Allein die Nutzung wird sich wohl verändern.
Aber wie – das ist noch nicht geklärt.
Also: was bleibt! Das ist der Plan!
Sabine Jordan-Schöler



Peter
Smits
KFZ - MEISTERBETRIEB
Wibbeltstr. 82 · 47559 Kranenburg · Tel.: 0 28 26 - 9 22 23 · Fax: 0 28 26 - 9 22 24
E-Mail: info@kfz-smits.de · Mobil: 0172 - 263 26 07 · Web: www.kfz-smits.de
TÜV
AU

100 Jahre. 100 % Geschmack.

Möbel & Küchen, die zu Ihnen
passen – geplant mit Erfahrung.
Am Niederrhein zuhause. Seit 1926.

Tolle Rabatte und attraktive
Sofortgewinne warten auf Sie:
www.moebel-kleinmanns.de

Hier finden Sie uns:
Möbel Kleinmanns GmbH, Emmericher Str. 230,
47533 Kleve-Kellen, Tel.: 02821 / 715330

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 10:00 – 18:30 Uhr, Sa. 9:00 – 14:00 Uhr
Jeden 1. Samstag im Monat von 9:00 Uhr bis 16:00 Uhr

100 JAHRE
KLEINMANNS

Möbel
Kleinmanns
kochen und wohnen, wie es mir gefällt

Nachlese Ausflug des Frauenkreises ins Nachbarland



Ein schöner Zeitungsartikel von Heiner Frost in den Niederrheinnachrichten regte uns an über die Landesgrenze hinweg in das „Poppen & Kinderwagen Museum“ in Groesbeek, Dennekamp 1b, zu reisen. In nur 10 Minuten waren wir da.

Kaum waren wir in das Museum eingetreten, befanden wir uns in einer anderen Welt. Es gab so viel zu schauen – und gleichzeitig tauchten so viele Erinnerungen auf.

„So einen Kinderwagen hatte ich auch!“ „Guck mal, diese Zudecke! Ich habe auch früher sowas gestrickt!“ „Sieht der Wagen aber modern aus, und der ist schon so alt. Toll erhalten!“ „ Schaut euch die Gesichter der Puppen an, die hier im Kinderwagen liegen! Beinahe wie echt!“

Manche der Damen mussten ihre Finger bei sich behalten, um nicht mit einem der Gefährte eine kleine Runde zu drehen.

Wenn man durch die große Halle geschlendert ist, bekommt man noch einen Kaffee oder Tee angeboten. Das Besitzerpaar Nelly und Rob Sloep gaben gerne Auskunft zu den verschiedenen Modellen. Vieles steht noch in einer Extraecke und wartet auf Restaurierung.

Da wir unseren Kuchen im Gemeindehaus gelassen hatten, kehrten wir zum Kaffeetrinken dann dorthin zurück.

Aber alle waren sich einig: da fahre ich noch mal mit dem Fahrrad hin, das ist ja nur um die Ecke und so interessant!





Mitarbeitende der Evangelischen Kirchengemeinde Kranenburg-Schenkenschanz-Keeken auf gemeinsamer Entdeckungstour

Ein Ausflug mit Überraschungseffekt: Pfarrerin Sabine Jordan-Schöler hatte für die Mitarbeitenden der Evangelischen Kirchengemeinde Kranenburg-Schenkenschanz-Keeken einen gemeinsamen Ausflug organisiert – und das Ziel bis zum Schluss geheim gehalten. Erst nach der Anreise in Fahrgemeinschaften wurde das Rätsel gelöst: Es ging in das niederländische Städtchen Gennep.



Dort erwartete die Gruppe bereits Stadtführer Willy Michels. Gleich zu Beginn sorgte er für einen besonderen und heiteren Empfang: Am Brunnen beim Rathaus sang er den Teilnehmenden ein Ständchen. Anschließend führte er die Gruppe kenntnisreich durch den Ort und vermittelte dabei interessante Einblicke in die Geschichte Genneps.

Zu den Stationen der Führung gehörte das alte Rathaus mit seinem bis heute genutzten Sitzungssaal. Auch die kleine evangelische Kirche wurde besichtigt. Einen weiteren eindrucksvollen Halt bildete die Ruine der Kirche am Friedhof, die von der wechselvollen Vergangenheit des Ortes erzählt.

Auf dem Rückweg entdeckten die Mitarbeitenden einen Platz mit einzelnen bunt bemalten Fliesensteinen. Jeder dieser Steine wurde von einer Familie gestiftet und trägt so auf ganz persönliche Weise zum farbenfrohen Gesamtbild bei. Mit herzlichem Dank und viel Applaus verabschiedete sich die Gruppe schließlich von Willy Michels.





Zum Abschluss führte der Weg zurück nach Keeken. Im „Café im Gärtchen“ wartete ein gemeinsames Abendessen auf die Ausflüglerinnen und Ausflügler. Dort wurden alle bestens mit herzhaften Speisen und einem leckeren Nachtisch versorgt. Ein besonderes Lob galt der Küche, die spontan und flexibel auf Allergien eingegangen ist und passende Alternativen gezaubert hat. So klang ein abwechslungsreicher Tag in geselliger Runde aus. Der Überraschungsausflug bot nicht nur spannende Entdeckungen, sondern auch viel Zeit für Begegnungen und gute Gespräche. Ein herzlicher Dank gilt Pfarrerin Sabine Jordan-Schöler für die Organisation sowie allen, die zum Gelingen dieses schönen Gemeinschaftserlebnisses beigetragen haben.

Berta Heins

Jugendfreizeitheim

Hoher Weg 1 (Alte Schule)
47559 Kranenburg
Postanschrift: Klever Str. 4
☎ 02826 / 91 85 614
✉ hello@jh-paepp.de
🌐 www.jugendheimpaepp.de



Unsere Öffnungszeiten
Montag: geschlossen
Dienstag: 14.00 – 20.00 Uhr
Mittwoch: 14.00 – 20.00 Uhr
Donnerstag: 14.00 – 18.30 Uhr
Freitag: 14.00 – 20.00 Uhr

In der ehemaligen denkmalgeschützten „Alten Schule", direkt an der B9 aber trotzdem mitten im Ortskern von Nütterden gelegen, befindet sich seit 1998 das Jugendfreizeitheim „PÄPP" der Gemeinde Kranenburg. Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 27 Jahren können hier nachmittags ihre Freizeit verbringen.

Freitag Abend Kochen mit den Jugendlichen ab ca. 17:30 Uhr. *(ihr entscheidet, was wir kochen)*

Mittwochs und Freitags von 15:00—18:00 Uhr Kindergruppe für Kinder im Grundschulalter. *(mit wechselndem Programm)*

Regelmäßige Ausflüge für Kids und Teens. *(Indoorspielplatz, Schwimmen, Shoppen, Eislaufen, Center Parcs, Übernachtungen, Trampolinhalle, Minigolf, und vieles mehr...)*

An unserem Kiosk könnt ihr kühle Getränke und kleine „Snacks" günstig kaufen.

Was kann man alles bei uns machen: Freunde treffen, quatschen, chillen, Hausaufgaben machen, Bewerbungen schreiben, Präsentationen vorbereiten, kochen, Billard spielen, Tischtennis spielen, darten, div. Brettspiele, basteln, anders kreativ sein und und und...

1x mtl. freitags „Jugendtag" - Das Päpp ist dann NUR für die Jugendlichen (ab 5. Klasse) geöffnet. Wir überlegen dann gemeinsam, was wir an dem Tag machen werden. (Ausflug, Filmabend, Kochen etc...)

Wir freuen uns auf euch
Jana, Kristina und Holger

<Keine überschneidende Verknüpfung>



<Keine überschneidende Verknüpfung>



Weihnachten steht schon wieder vor der Tür! Wer hätte das gedacht!

Wir freuen uns, wenn ihr wieder Lust habt, ein kleines Weihnachtsstück einzuüben und im Gottesdienst um 16 Uhr an Heiligabend in Kranenburg für die Gemeinde zu spielen.

Wie immer werden wir uns an den Samstagen vor Weihnachten von 10 bis 12 Uhr im Gemeindehaus in der Mühlenstraße 2 in Kranenburg treffen.

Gemeinsam suchen wir ein Stück aus – und dann geht es los!

Wir üben und singen und machen Pause und basteln! Das ist der Plan! Wenn ihr daran mitmachen möchtet, wäre es toll, wenn ihr euch anmeldet, damit schon einmal einige Stücke mit der entsprechenden Personenzahl vorbereitet werden können.

Wenn Eltern ihre Kinder begleiten und ein wenig beim Üben helfen möchten, sind Sie auch sehr willkommen! Übungstermine sind der **28.11., der 05.12., der 12.12. und der 19.12.**, jeweils von **10-12 Uhr**. Wir werden auch eine Generalprobe machen. Der Termin muss noch abgesprochen werden.

Wenn ihr euch anmelden möchtet, ruft gerne an oder schreibt eine Email oder sagt uns einfach persönlich Bescheid!

Sabine Jordan-Schöler, Tel.: 02826 918442, E-Mail: sabine.jordan-schoeler@ekir.de oder im Gemeindebüro Dienstag und Donnerstag von 8-12 Uhr, Tel.: 02826 227

Wir freuen uns auf euch!



Die Kostbarkeit Gottes – Segen to go

Gott schaut auf uns als seine Kostbarkeiten,
seine Schöpfung, seine Liebe.
Gott hält für uns Kostbarkeiten bereit,
für Leib und Seele.

Eine ganz herzliche Einladung geht hinaus in die Region Nord:
Lasst uns gemeinsam den Silvesterabend beginnen!
Ein wenig Revue passieren lassen,
ein wenig nach vorne schauen.

Um 18 Uhr trifft sich am 31.12. 26 in Kranenburg
die Region Nord zum Gottesdienst.
Am Ende des Gottesdienstes kann sich, wer mag,
einen persönlichen Segen oder
eine Salbung für den Jahreswechsel mit auf den Weg nehmen.

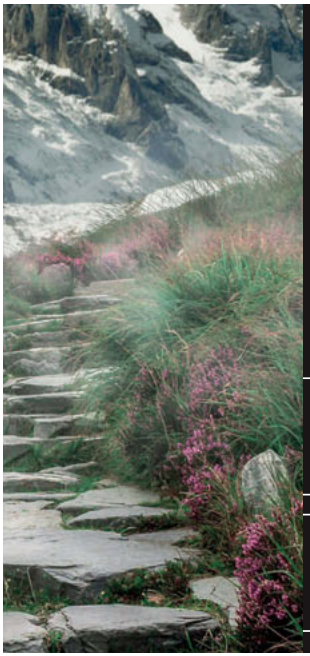
Wer diesen Gottesdienst gerne mitgestalten möchte,
ist eingeladen, sich bei Sabine Jordan-Schöler zu melden.
Telefon 02826 918442 oder sabine.jordan-schoeler@ekir.de



ELEKTRO
VAN KESSEL
GmbH & Co. KG

Elektroinstallation
E-Check
TV & Multimedia
Elektromobilität

Große Straße 30
47559 Kranenburg
Tel. +49 (0)28 26 - 12 52
Fax +49 (0)28 26 - 923 70
info@elektro-van-kessel.de



Ihr vertrauensvoller Begleiter
auf dem letzten Weg

Seit 1903
Berns-Ahrens
Michels-van Wickeren

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Erledigung aller Formalitäten • Bestattungsvorsorge

02826 92131
Kranenburg- Nütterden
Hoher Weg 10

02821 40588
Kleve - Materborn
Querallee 77

02821 24453
Kleve am großen Markt
Küfenstr. 5-7

02826 365
Kranenburg
Große Straße 21

hall
Computer Services

Beratung	Inbetriebnahme
Planung	Systemadministration
Konzeption	Betreuung
Hardware und	Anwenderberatung
Software Verkauf	Schulung

Sie haben ein Computerproblem? Sie brauchen ein Notebook oder PC? Sie möchten ins Internet? Sie möchten Ihre Anlage mal durchchecken lassen?

Wir helfen Ihnen gerne, rufen Sie doch einfach an:

Telefon: 02821/700800
Fax: 02821/700801
Email: info@hall-computer.de
Adresse: Bensdorpstraße 14, 47533 Kleve

Für Sie ansprechbar

Pfarrerin Sabine Jordan-Schöler
Rosenkaimerstr. 2, 47559 Kranenburg, Tel: 0 28 26 91 84 42 • E-Mail: sabine.jordan-schoeler@ekir.de

Gemeindebüro: Mühlenstr. 2, 47559 Kranenburg, Tel: 0 28 26 227 oder 80 30 84;
FAX: 02826 803083; E-Mail: kranenburg@ekir.de oder schenkenschanz-keeken@ekir.de
besetzt: Di. + Do. von 8:00 – 12:00 Uhr, Ansprechpartnerin: Frau Erika van Aken

Bankverbindung:
Evangelische Kirchengemeinde Kranenburg: Sparkasse Kranenburg
IBAN DE32 3245 0000 0005 1200 19 – BIC WELADED1KLE

Mitglieder des Presbyteriums Kranenburg

Silke van Beuningen	0 28 26 99 98 46
Hans-Jörg vom Bruch	0 28 21 7 15 59 59
Petra Harpain	0 28 26 72 62
Dr. Berta Heins	0 2826 84 72
Maria-Luise Janssen-Ekat	0 2826 77 34
Sandra Wagner	0 160 3 08 1805

Küsterin:
Lilia Korn: 0 28 26 9 99 48 86

Organistin: Sigrid Keßler: 0 28 21 2 1093

Mitglieder des Presbyteriums Schenkenschanz-Keeken

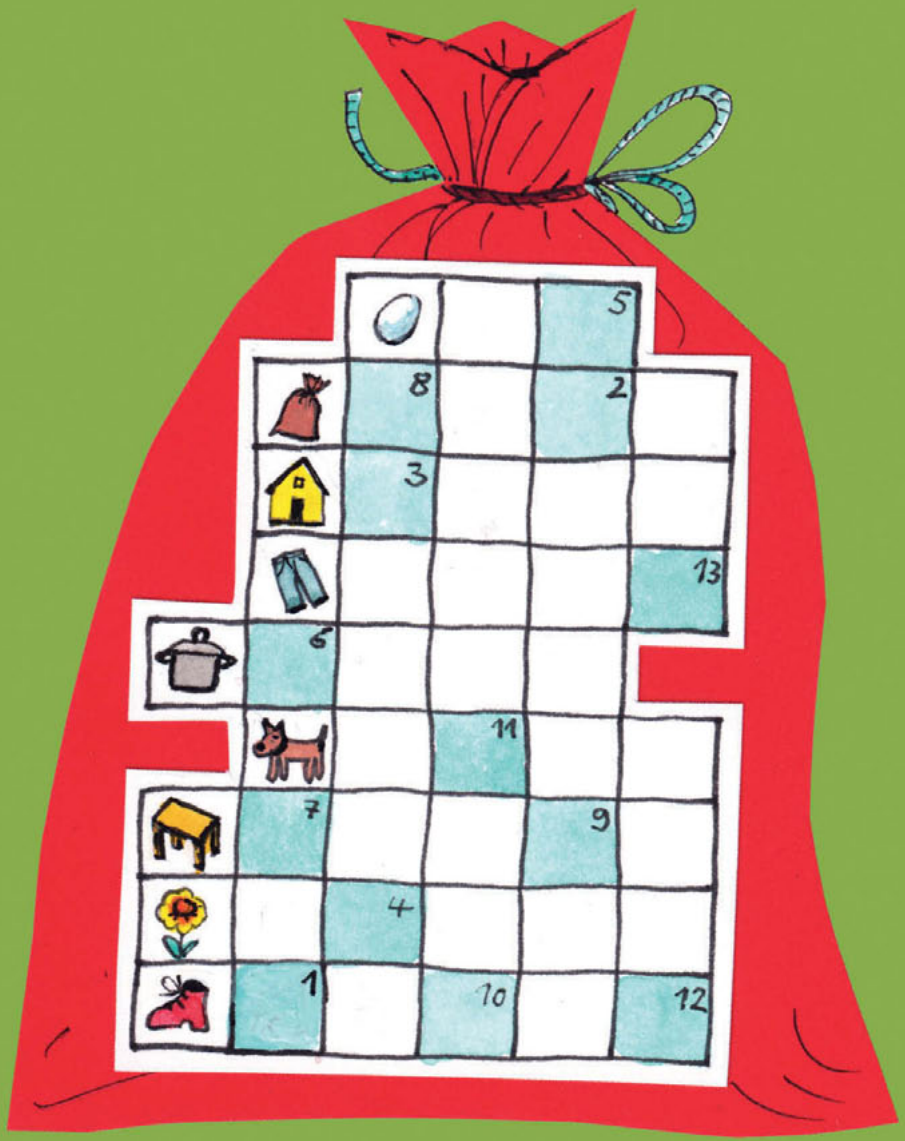
Katja Groenewald	0 28 21 97 87 87
Arno Kohlleppel	0 28 21 3 05 05
Elisabeth Liehs	0 28 21 31 72

Küster Keeken: Sigurd Tenbieg: 0 15 152 26 78 62

Organistin: Kornelia Scholz: 0 2821 3 01 67

Ansprechpartnerin für Fragen sexualisierter Gewalt im Ev. Kirchenkreis Kleve:
Pfarrerin Yvonne Brück, Schulstraße 2, 47661 Issum, Tel.: 02835 446765, E-Mail: yvonne.brueck@ekir.de





Welches Geschenk ist in dem Sack?

Löse das Wörterrätsel,
dann erfährst du es.

Lösung: Schlittschuhe



100 Jahre Weltgebetstag 5. März 2027

Ök. Weltgebetstags-gottesdienst um 17 Uhr in der Stifts- und Wallfahrtskirche St. Peter und Paul in Kranenburg

Das Jubiläum inspirierte die libanesischen Künstlerin Shams Saad zum Titelbild „River of Prayer“ (Der Strom des Gebets). Das Bild zeigt Frauen aus aller Welt, die jeweils unterschiedliche Kulturen und Regionen repräsentieren, vereint im Gebet.

Saad erläutert:
„Im Zentrum des Bildes fließt ein Fluss, der den Heiligen Geist, den Frieden und die fortwährende Gegenwart Gottes symbolisiert. Der Fluss umgibt die Frauen sanft und verbindet sie zu einem Körper und einem Geist. Ihre Haltung ist erhoben im Gebet und ihre Gesichter spiegeln Glauben, Hoffnung und Widerstandsfähigkeit wider.“